

25 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT NAGOLD – JESENICE FESTSCHRIFT



25 LET POBRATENIH OBČIN NAGOLD – JESENICE JUBILEJNI ZBORNIK



INHALT

Grußwort Oberbürgermeister Jürgen Großmann	4 – 7	Die Freundschaft wächst und gedeiht: Akteure und Stationen der Partnerschaft	24 – 25	Sportliche Begegnungen: Hier gewinnt die Partnerschaft	40 – 43
Grußwort Bürgermeister Blaz Račič	8 – 11	Die Kamera(den): Partnerschaft, die sich sehen lassen kann	26 – 29	Die universelle Sprache der Musik: Die Partner-Musikschulen Nagold und Jesenice	44 – 47
Grenzen überwinden, Freundschaft stiften: 25 Jahre Städtepartnerschaft Nagold und Jesenice	14 – 15	Dreier-Gipfel: Partnerschaftstreffen mit Jesenice und Longwy in Nagold	30 – 31	Die Kunst der Freundschaftspflege: Eine neue Skulptur für Nagold	48 – 51
Brücken schlagen: Der Weg zur Partnerschaft von Nagold und Jesenice	16 – 19	Iron Man: Kunst zur Landesgartenschau 2012	32 – 35	Tusch bitte: 145. Jubiläum der Stadtkapelle Jesenice – Kranjska Gora	52 – 57
Unterschieden und besiegelt: Der Partnerschaftsvertrag von 1994	22 – 23	Bürgerinnen und Bürger als Botschafter: Man trifft sich in Nagold und Jesenice	36 – 39		



VSEBINA

Pozdravni govor nadžupana Jürgena Großmanna	4 – 7	Ironman: umetnost ob Deželni vrtni razstavi 2012	32 – 35
Pozdravni govor župana Blaza Račiča	8 – 11	Meščanke in meščani kot ambasadorji srečamo se v Nagoldu in na Jesenicah	36 – 39
Premostiti meje, začeti prijateljstvo: 25 let pobratenih občin Nagold in Jesenice	14 – 15	Športna srečanja: tukaj zmaga partnerstvo	40 – 43
Graditi mostove: pot do partnerstva med Nagoldom in Jesenicami	16 – 19	Glasba je univerzalni jezik: pobrateni glasbeni šoli v Nagoldu in na Jesenicah	44 – 47
Podpisano in potrjeno: partnerska pogodba leta 1994	22 – 23	Umetnost negovanja prijateljstva: nova skulptura za Nagold	48 – 51
Prijateljstvo raste in se razvija: udeleženci in mejniki sodelovanja	24 – 25	Tuš, prosim: 145. jubilej pihalnega orkestra Jesenice-Kranjska Gora	52 – 57
Prijatelji pred kamero: pobrateni, da se lahko vidi	26 – 29		
Trilateralni vrh: partnersko srečanje z Jesenicami in Longwyjem	30 – 31		

GRUSSWORT OBERBÜRGERMEISTER JÜRGEN GROSSMANN



Schon lange bevor die Städtepartnerschaft offiziell besiegelt wurde, gab es intensive Kontakte nach Jesenice. Die Keimzelle der Freundschaft zwischen Nagold und der slowenischen Industriestadt war der Slowenische Kultur- und Kunstverein SKUD Triglav. Vereinsmitglied Magda Kasic erwies sich als treibende Kraft. Ihrer Initiative ist es zu verdanken, dass sich die Freundschaft nach und nach verfestigt hat und schließlich in eine vertraglich festgesetzte freundschaftliche Verbindung mündete.

Auf ihr Bestreben hin gab es bereits in den 70er Jahren Begegnungen zwischen Bürgerinnen und Bürgern beider Städte. Dass die vertraglich vereinbarte Freundschaft damals noch 25 Jahre auf sich warten ließ, hatte politische Grün-

de. Jesenice war Teil des damaligen Jugoslawiens. Der Eisernen Vorhang stand im wahrsten Sinne des Wortes im Weg. Die Idee und den Wunsch nach einer partnerschaftlichen Beziehung konnte er erfreulicherweise nicht verhindern. Denn die Bürgerinnen und Bürger pflegten trotz aller Widrigkeiten diese Freundschaft und füllten sie engagiert mit Leben.

Im Jahr 1994 war es soweit: Mit der lang ersehnten Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags zwischen Jesenice und Nagold bekräftigten der damalige Oberbürgermeister Dr. Rainer Prewo (Nagold) und Bürgermeister Dr. Božidar Brudar (Jesenice) die deutsch-slowenische Freundschaft formell.

Ihnen gilt mein besonderer Dank. Sie haben damit den Grundgedanken der Völkerverständigung in den Mittelpunkt gerückt. Eine Geste, die in der heutigen Zeit nicht an Bedeutung verloren hat – im Gegenteil. Denn auch 25 Jahre nach der Vertragsunterzeichnung ist es immer noch von großer Wichtigkeit, dass wir in Europa zusammenstehen und unser gemeinsames europäisches Bewusstsein formen und schärfen, um ein Fundament für Frieden und Freiheit zu erhalten.

Herzlich danke ich darüber hinaus den Bürgerinnen und Bürgern beider Städte, die von Beginn an Freundschaften sowie Kontakte geknüpft und gepflegt haben und diese Bande auch künftig weiter verfestigen möchten – auf musikalischem Gebiet ebenso wie auf sportlicher Ebene.

Möge unser Jubiläum ein weiterer Ansporn sein, unsere Freundschaft zu vertiefen in einem freien und friedvollen Europa.

In herzlicher Verbundenheit
Ihr

Jürgen Grossmann
Oberbürgermeister der Stadt Nagold



POZDRAVNI GOVOR NADŽUPANA JÜRGENA GROSSMANNA

Že dolgo, predno sta se občini uradno pobratili, je prišlo do intenzivnih stikov z Jesenicami narodi v. Kal prikim industrijskim mestom je zasejalo Slovensko kulturno in umetniško društvo SKUD Triglav. Gonilna sila je bila članica društva Magda Kasic. Njeni pobudi se moramo zahvaliti, da se je prijateljstvo korak za korakom utrjevalo, kar je nazadnje pripeljalo do pogodbeno utemeljene prijateljske vezi.

Na njeno prizadevanje so se že v 70. letih prejšnjega stoletja odvijala srečanja med prebivalci obeh mest. To prijateljstvo je moralo čakati še 25 let, da smo ga lahko pogodbeno utemeljili, kar je imelo politične vzroke. Jesenice so bile takrat del nekdanje Jugoslavije. V dobesednem smislu je stala vmes „železna zavesa“. Na vso srečo ni mogla preprečiti ideje in želje po partnerskih stikih. Prebivalci so negovali to prijateljstvo in mu vdihovali življenje, kljub vsem preprekam.

Naj bo ta jubilej še ena vzpodbuda, da bomo poglobili naše prijateljstvo v svobodni in miroljubni Evropi.

Prisrčno,

vaš

Jürgen Großmann
nadžupan mesta Nagold

Leta 1994 je naposled napočil trenutek: z dolgo pričakovanim podpisom pogodbe o sodelovanju med Jesenicami in Nagoldom sta takratni nadžupan dr. Rainer Prewo (Nagold) in župan dr. Božidar Brudar (Jesenice) formalno potrdila nemško-slovensko prijateljstvo.

Njima se osebno še posebej zahvaljujem. S tem dejanjem sta postavila v žarišče osnovno misel o sporazumevanju med narodi. To je gesta, ki v današnjem času ni izgubila na pomenu – ravno nasprotno. Tudi 25 let po podpisu pogodbe je še vedno zelo pomembno, da narodi v Evropi držimo skupaj in oblikujemo ter ohranimo našo skupno evropsko zavest, da obvarujemo temelj miru in svobode.

Prisrčno se zahvaljujem tudi prebivalcem obeh mest, ki so od samega začetka navezovali in negovali prijateljstva ter stike in si želijo utrjevati povezave še v prihodnje – na glasbenem in na športnem področju.





Bereichernde Partnerschaft zwischen Jesenice und Nagold

Die Stadt Jesenice und die Stadt Nagold arbeiten bereits seit 25 Jahren in verschiedenen Bereichen eng zusammen. Während all' dieser Jahre wurden echte zwischenmenschliche und freundschaftliche Beziehungen zwischen den Vertretern beider Städte und verschiedenen Organisationen geknüpft. Wir freuen uns sehr über unsere Zusammenarbeit: Es verbinden uns regelmäßige Treffen und Besuche, denn auf diese Weise lernen wir uns besser kennen. Man kann auch sagen, dass uns unsere gemeinsame Verbindung und Freundschaft bereichern.

Die Feier des großen Jubiläums unseres Blasorchesters in diesem Frühjahr war für uns ein wichtiges Erlebnis, auch weil wir auf diese Weise unsere Freundschaft weiter stärken konnten. Erneut haben wir uns davon überzeugt, dass wir Freunde sowohl in Slowenien als auch in den Nachbarländern Italien und Österreich und natürlich auch in Deutschland haben. Auf diese Weise haben wir gezeigt, dass für enge Freundschaften die Stadtgrenzen sowie die regionalen und nationalen Grenzen kein Hindernis sind.

Ich glaube, dass in dieser Zeit, in der die Europäische Union vor großen Herausforderungen steht, unsere gemeinsame Freundschaft besonders wichtig ist und somit eine wichtige Grundlage für die Zukunft beider Städte und beider Länder, Slowenien und Deutschland, sowie der Europäischen Union, bildet.

GRUSSWORT BÜRGERMEISTER BLAŽ RAČIČ

Während unseres Treffens in diesem Frühjahr in Jesenice wurde mir klar, dass diese Freundschaft, die von beiden Städten schon seit 25 Jahren gepflegt wird, die Prinzipien der Koexistenz, der Zusammenarbeit und der Verbindung in der Europäischen Union verstärkt.

Durch unseren Zusammenschluss in verschiedenen Bereichen lernen wir die Bräuche, Sitten, Sprachen sowie die musikalischen und kulturellen Traditionen verschiedener Nationen kennen. Kurz gesagt, wir lernen unseren gemeinsamen Reichtum kennen. Das ist wesentlich für die internationale Partnerschaft und Verbindung von Menschen, Organisationen und Gemeinschaften.

Durch die Verbundenheit von Einzelpersonen und Organisationen auf verschiedenen Ebenen werden die Beziehungen und Freundschaften geknüpft. Dies ist ein wichtiges Fundament der Europäischen Union, die auf diese Weise nicht nur eine Staatengemeinschaft, sondern vor allem eine Menschengemeinschaft ist.

Unsere Zusammenarbeit begann genau so, also als Verbindung zwischen Menschen, genauer gesagt zwischen Liebhabern der Fotografie aus beiden Städten. Die Kooperation begann spontan und wahrscheinlich haben sich die Initiatoren nicht gedacht, dass sie über das Fotografieren hinausgehen wird. Aber genau das ist passiert. In den letzten 25 Jahren haben wir im Bereich der Musik, des Sports und des Freizeitsports, des Handwerks und des Unternehmer-

tums zusammengearbeitet. Enge Beziehungen wurden auch zwischen den Vertretern beider Städte geknüpft.

Das Wissen über andere Kulturen ist die Grundlage für das gegenseitige Verständnis, was besonders in der heutigen Zeit wichtig ist, in der sich Europa mit Migrationsfragen beschäftigt. Einerseits erfordern diese Fragen die Entscheidungen der höchsten Gremien in der Europäischen Union und in einzelnen Ländern, zugleich aber auch eine angemessene Reaktion der Bürger.

Es freut mich besonders, dass sich für diese Kooperation auch junge Leute interessieren, insbesondere die Schüler der Musikschulen in Nagold und Jesenice sowie aus anderen Schulen. Gerade die Tatsache, dass unsere Generation an junge Menschen die Erfahrungen der Städtepartnerschaft und Zusammenarbeit weitergibt, ist ein Garant dafür, dass sich unsere Partnerschaft fortsetzen und weiterentwickeln wird.

Natürlich kann die partnerschaftliche Verbundenheit nicht alle Antworten auf die wichtigsten Fragen geben, aber sie kann uns trotzdem Richtungen und Wege zu den Lösungen zeigen. Das ist ein wichtiger Beitrag zur Entwicklung der Städtepartnerschaft zwischen Jesenice und Nagold, die wir seit 25 Jahren pflegen, und ich glaube, dass wir sie auch in der Zukunft weiterentwickeln werden.

Blaž Račič

Bürgermeister



Bogastvo partnerstva Jesenic in Nagolda

Občina Jesenice in občina Nagold že 25 let tesno sodelujeta na različnih področjih. V vseh teh letih so se med predstavniki obeh občin in različnih organizacij stkale pristne medosebne in prijateljske vezi. Našega sodelovanja smo zelo veseli, povezujejo nas redna srečanja in obiskovanja, na ta način se bolj spoznavamo. Ni preveč, če rečem, da nas naše sodelovanje in prijateljstvo bogati.

Praznovanje visoke obletnice delovanja našega pihalnega orkestra letos pomladi je bilo za nas pomembna izkušnja, tudi zato, ker smo na ta način ponovno utrdili naše prijateljstvo. Pomembno smo se prepričali, da imamo prijetelje tako doma v Sloveniji kot v sosednjih državah, v Italiji in Avstriji in, seveda, tudi v Nemčiji. Na ta način smo pokazali, da za tesna prijateljstva občinske, regionalne in državne meje niso ovira.

Prepričan sem, da je v obdobju, ko se Evropska unija sooča z velikimi izzivi, naše skupno prijateljstvo še posebej pomembno in predstavlja pomemben temelj za prihodnost obeh prijateljskih mest, obeh držav, Slovenije in Nemčije, pa tudi Evropske unije. Ob našem srečanju letos pomladi na Jesenicah sem spoznal, da prijateljstvo, kakršnega obe mesti in občini negujeta že 25 let, predstavlja lep primer, ki utrjuje načela sobivanja, sodelovanja in povezovanja v Evropski uniji.

S sodelovanjem na različnih področjih spoznavamo navade, običaje, jezike, glasbena in s tem kulturna izročila različnih narodov, skratka, spoznavamo naše skupno bogastvo. To je bistveno v mednarodnem sodelovanju in povezovanju ljudi, organizacij in skupnosti.

S sodelovanjem posameznikov in organizacij na različnih ravneh se stkejo

Blaž Račič
župan občine Jesenice

pristne vezi in sklenejo prijateljstva. Takšna sodelovanja predstavljajo pomemben temelj Evropske unije, ki na ta način ni le skupnost držav, ampak je predvsem skupnost ljudi.

Naše sodelovanje se je začelo prav na ta način, torej kot sodelovanje med ljudmi oziroma če smo natančnejši, med ljubitelji fotografije iz obeh občin. Sodelovanje se je začelo spontano in najbrž si pobudniki tega sodelovanja niso mislili, da bo preraslo fotografske okvire. A jih je. Tako smo v 25 letih sodelovali tudi na glasbenem področju, na področju športa in rekreacije, na vezi smo stkali tudi med predstavniki obeh lokalnih skupnosti.

Poznavanje drugih kultur je temelj za medsebojno razumevanje, kar je še posebej pomembno v današnjih časih, ko se Evropa sooča z vprašanjem migracij. To vprašanje na eni strani terja odločitve najvišjih organov odločanja v Evropski uniji in v posameznih državah, hkrati terja tudi primeren odziv državljanov.

Še posebej sem vesel, da se v to sodelovanje vključujejo mladi, predvsem učenci glasbenih šol iz Nagolda in z Jesenic ter ostalih šol. Prav to, da naša generacija na mlajše prenaša izkušnje partnerstva in sodelovanja, je porok, da bo naše partnerstvo živelo naprej in se tudi razvijalo.

Seveda partnerska sodelovanja ne bodo mogla dati vseh odgovorov na pereča vprašanja, a kljub temu nam lahko pokažejo smeri in poti do rešitev. To je pomemben prispevek k razvoju partnerstva med Jesenicami in Nagolom, ki ga negujemo 25 let in za katerega verjamem, da ga bomo razvijali tudi v prihodnje.

POZDRAVNI GOVOR ŽUPANA BLAŽA RAČIČA





GRENZEN ÜBERWINDEN, FREUNDSCHAFT STIFTEN: 25 JAHRE STÄDTEPARTNERSCHAFT NAGOLD UND JESENICE

Im Jahr 2019 wird das 25-jährige Bestehen der offiziellen Städtepartnerschaft zwischen Jesenice in Slowenien und Nagold gefeiert.

In diesem Vierteljahrhundert sind vielfältige Beziehungen zwischen den bei-

den Städten gewachsen, die von vielen engagierten Akteuren gelebt und gepflegt werden. Es gab und gibt vielfältige kulturelle, sportliche und musikalische Begegnungen. Auch die Bürgerinnen und Bürger beider Städte nutzen immer wieder gerne die Gelegenheit,

sich und ihr Lebensumfeld gegenseitig kennenzulernen.

Davon konnten die Initiatoren dieser Partnerschaft zunächst nur träumen. Denn der Beginn dieser besonderen Freundschaft reicht zurück in eine Zeit, als der Vorhang zwischen Ost und West noch eisern war und Kontakte zu sozialistischen Staaten auf Vorbehalte stießen. Die folgende Chronik zeichnet den spannenden und ereignisreichen Weg nach, der trotz dieser Hindernisse schließlich zum Erfolg führte.

Heute ist klar: Die Partnerschaft zwischen Jesenice und Nagold steigert die Lebensqualität der Menschen hier und dort. Sie trägt wesentlich zur Attraktivität beider Städte bei. Und sie ist ein gelungenes Beispiel für die verbindende Kraft der Verständigung über Grenzen hinweg.



V letu 2019 obhajamo 25-letnico obstoja uradnega partnerstva med občino Nagold iz Nemčije in občino Jesenice.

V teh četrstletja so se med obema občinama izoblikovali številni odnosi, ki jih številni angažirani posamezniki negujejo in polnijo z življenjem. Izvajala so se in se še izvajajo raznovrstna kulturna, športna in glasbena srečanja. Tudi prebivalci obeh občin vedno znova radi koristijo priložnosti, da se med sabo osebno spoznajo in da vidijo življenjske okoliščine v pobrateni občini.

O tem so lahko pobudniki tega partnerstva sprva le sanjali. Začetek tega posebnega prijateljstva seže nazaj v čas, ko je bila zavesa med Vzhodom in Zahodom še res železna, tako da so stiki s socialističnimi državami naleteli na zadržke. Kronika nam v nadaljevanju kaže napeto in dogodkov polno pot, ki je kljub vsem tem oviram končno le pripeljala do uspeha.

Danes je povsem jasno: partnerstvo med Jesenicami in Nagoldom dviguje življenjsko kakovost ljudi, tukaj in tam. Partnerstvo bistveno pripomore k privlačnosti obeh občin. Je pa tudi posrečen primer povezujoče moči sporazumevanja preko meja.

**PREMOSTITEV MEJ, ZAČETEK
PRIJATELJSTVA: 25 LET POBRATENJA
NAJ BIOBČIN NAGOLD IN MESTA
JESENICE**



BRÜCKEN SCHLAGEN: DER WEG ZUR PARTNER- SCHAFT VON NAGOLD UND JESENICE

Städtepartnerschaften entstanden nach dem Zweiten Weltkrieg aus der Idee heraus, freundschaftliche Beziehungen zwischen den Völkern Europas aufzubauen. Gegenseitiges Kennenlernen und Austausch sollten Vorurteile abbauen und ein friedliches Miteinander der Nationen und Kulturen ermöglichen.

Eine Bewegung nimmt Fahrt auf

Eine internationale Grundlage für den Aufbau von Städtepartnerschaften wurde 1951 geschaffen: 50 Bürgermeister deutscher und französischer Gemeinden gründeten in Genf den „Rat der Gemeinden Europas“, um die Aussöhnung zwischen den Völkern Europas und die kommunale Zusammenarbeit über nationale Grenzen hinweg zu fördern.

In der Folge wurden zahlreiche Städtepartnerschaften in West-Europa geschlossen. 1967 gründete auch Nagold seine erste Partnerschaft mit der französischen Stadt Longwy.

Beziehungen zu Gemeinden in sozialistischen Staaten waren in den Zeiten des Ost-West-Gegensatzes allerdings noch lange undenkbar. Und doch entfaltete der Grundgedanke hinter der Partnerschaftsbewegung, die Idee von der Völkerverständigung, „von unten“, auch hier ihre ganz eigene Kraft.

Der erste Brückenschlag zwischen Jesenice und Nagold

Es war eine private Initiative, über die erste Beziehungen zwischen Nagold und dem slowenischen Jesenice angebahnt wurden. Impulsgeberin war die in

Nagold lebende Slowenin Magda Kasic, damals Vorsitzende des 1975 gegründeten Slowenischen Kultur- und Kunstvereins SKUD Triglav in Nagold. Die slowenische Stadt Jesenice hatte die Partnerschaft für den Verein übernommen, um die Verbindung zu ihren Landsleuten in Deutschland zu pflegen und einer Entfremdung der zweiten und dritten Generation von ihrer Heimat entgegenzuwirken.

Schon früh signalisierten die Slowenen ihr Interesse am Aufbau freundschaftlicher Kontakte zu Nagold. Auf Einladung der Stadt Jesenice kam es im September 1984 zum ersten Besuch einer Nagold-Delegation in der Stadt an der Save. Mit dabei waren Oberbürgermeister Prof. Dr. Joachim B. Schultis, Kämmerer Hanspeter Stihl sowie die Fraktionsvorsitzenden Friedrich Trommer, Roland Stikel und Paul Baitinger, begleitet von ihren Ehefrauen.

Die Besuchergruppe lernte eine Industriestadt kennen, die – wie die schon existierende Partnerstadt Longwy in Frankreich – von Erzvorkommen und der eisenverarbeitenden Industrie geprägt war, eingebettet in die wunderschöne Landschaft am Alpenrand der Karawanken.

Besuche und Gegenbesuche

Bereits im Mai 1985 fand ein Gegenbesuch in Nagold statt. Der damalige Jesenicer Bürgermeister Franc Brelih



wurde begleitet vom Sekretär des Sozialistischen Bundes Jesenice, einem Vertreter der Gewerkschaft, dem Direktor des Stahlwerks und der Vorsteherin der Grundschule. Einer der Programmschwerpunkte war die Präsentation von Unternehmen aus Nagold, der Höhepunkt sicherlich die Feier zum zehnjährigen Bestehen des Kulturvereins SKUD Triglav.

Ein besonderes Stadtfest gab es in Nagold im Jahr 1986 anlässlich der 1200-Jahrfeier der Stadt. Zu diesem Zeitpunkt war es schon selbstverständlich, dass auch der damalige Bürgermeister von Jesenice, Jakob Medja, eingeladen wurde und Gäste aus Slowenien mitfeierten.

In den Folgejahren wurden die Besuche und Gegenbesuche regelmäßig weitergepflegt.

Prima Klima trotz Regen:
Der erste Besuch aus Nagold
in Jesenice fand im September
1984 statt.

Klub dežju izjemno vzdušje:
prvi obisk iz Nagolda na
Jesenicah se je odvijal
septembra 1984.

Pobratene občine oziroma partnerstva so nastajala po koncu 2. svetovne vojne iz ideje, zgraditi prijateljske odnose med narodi v Evropi. Medsebojno spoznavanje in izmenjave naj bi odstranile predsodke in omogočile mirno sožitje narodov in kultur.

Gibanje je oživeło

Temeljni kamen za mednarodno gradnjo partnerstev med mesti in občinami je bil položen leta 1951, ko je, da bi vzpodbudili spravo med narodi Evrope in tako skupno sodelovanje preko državnih mej, 50 županov nemških in francoskih občin v Ženevi ustanovilo „Svet evropskih mest in regij“.

Iz tega povoda so nastala številna partnerstva mest in občin v Zahodni Evropi. Leta 1967 se je tudi Nagold prvič pobratil, in sicer s francoskim mestom Longwy.

Prvi most med Jesenicami in Nagoldom

Odnosi z občinami v socialističnih državah so bili takrat, v času nasprotij med Vzhodom in Zahodom, še dolgo časa nedoumljivi. In vseeno se je razvila osnovna ideja partnerskega gibanja, tako da se je razvil povsem nov način sporazumevanja med narodi, razvit „od spodaj“.

Bila je zasebna pobuda, ki je pripeljala do prvih odnosov med Nagoldom in Jesenicami. Vzpodbudo je dala v Nagoldu živeča Slovenka Magda Kasic, ki je bila takrat predsednica, leta 1975 v Nagoldu ustanovljenega slovenskega

Že zgodaj so Slovenci pokazali interes po izgradnji prijateljskih stikov. Na povabilo mesta Jesenice je septembra 1984 prišlo do prvega obiska delegacije iz Nagolda v mestu ob Savi. Takrat so bili navzoči nadžupan prof. dr. Joachim B. Schultis, proračunski vodja mesta Hanspeter Stihl in predsednik frakcije Friedrich Trommer, Roland Stikel in Paul Baitinger, v spremstvu svojih žena.

Skupina je na obisku spoznavała industrijsko mesto, ki je bilo – kot že obstoječa pobratena občina Longwy iz Francije – zaznamovano z nahajališči rud in s kovinsko-predelovalno industrijo, položeno v prelepo pokrajino ob vznožju Karavank.

Obiski in povratni obiski

Že naslednjega leta, maja 1985, je prišlo do povratnega obiska. Takratni župan Jesenic Franc Brelih je pripotoval v Nagold v spremstvu tajnika skupščine občine Jesenice, zastopnika sindikata, direktorja jeklarne in ravnateljice osnovne šole. Ena ključnih točk v programu so bile predstavitve podjetij iz Nagolda, vrhunec pa je bil vsekakor obeležen s slavljem ob 10-letnici obstoja kulturnega društva SKUD Triglav.

Posebno slavlje je priredilo mesto Nagold leta 1986 ob praznovanju 1200-letnice obstoja mesta. V tistem času je že bilo samoumevno, da je bil na slavlje povabljen tudi jeseniški župan Jakob Medja, v spremstvu gostov iz Slovenije.

V naslednjih letih so se vrstili redni obiski na obeh straneh.

GRADIMO MOSTOVE: POT DO
PARTNERSTVA MED NAGOLDOM
IN JESENICAMI

Gelungene Integration in Nagold

Mitbürgerinnen und Mitbürger mit jugoslawischen Wurzeln gehörten in den 1980-er-Jahren längst zur Gemeinschaft in Nagold. Laut einer städtischen Statistik waren im Jahr 1983 1.261 jugoslawische Einwohner im Verwaltungsbezirk Nagold ansässig. Es gab auch schon Vereine, in denen sich Bürger aus dem damaligen Jugoslawien organisierten. Neben dem bereits erwähnten Slowenischen Kultur- und Kunstverein SKUD Triglav gab es z. B. den »Fußballclub JUGOS«, der damals seinen Versammlungsraum in der ehemaligen Seifenfabrik Harr in der Calwer Straße hatte. In Haiterbach wurde der »FK Proleter« gegründet, der heute als »Kroatischer Kultur- und Sportverein Komusina Haiterbach« – kurz KKK Haiterbach – einer der sportlich erfolgreichsten Vereine der Region ist.

Formelle Partnerschaft – ja oder nein?

Der Gedanke an eine offizielle Städtepartnerschaft kam schon bald auf, doch es blieb zunächst bei gegenseitigen informellen Besuchen und Treffen. Warum das noch bis 1994 dauerte, beleuchten Unterlagen des Stadtarchivs. Demnach herrschten »widersprüchliche Ansichten« in dieser Frage, die Diskussionen im Gemeinderat waren kontrovers.

Immerhin war Slowenien damals noch Teil der Sozialistischen Republik Jugoslawien, und Kontakte zwischen den großen weltpolitischen Lagern wurden misstrauisch betrachtet. Im Archiv der Stadt Nagold finden sich unter anderem auch Dokumente über eine Anfrage aus dem Gemeinderat an das Amt für Innerdeutsche Zusammenarbeit, ob Partnerschaften mit Städten aus der DDR zu empfehlen seien – das Amt riet dringend ab.

Die Weltgeschichte greift ein: Die Städtepartnerschaft wird offiziell

Doch bereits im Jahr 1989 zeichneten sich gravierende politische Veränderungen ab: Eine Verfassungsänderung räumte der Teilrepublik Slowenien das Recht ein, aus dem jugoslawischen Staatenverbund auszuschcheiden. Es folgten unruhige Zeiten. Der so genannte »10-Tage-Krieg« folgte der 1991 ausgerufenen Unabhängigkeitserklärung Sloweniens, die bis Januar 1992 von den meisten Ländern der internationalen Staatengemeinschaft anerkannt wurde.

So war durch die neue politische Weltlage zu Anfang der 1990-er-Jahre endlich der Weg frei zur offiziellen Partnerschaft zwischen den schon länger befreundeten Städten Jesenice und Nagold. Die nächsten Delegationsbesuche dienten dann schon der Vorbereitung der offiziellen Partnerschaft.

Im März 1993 beschloss der Nagolder Kultur-, Umwelt- und Sozialausschuss unter Leitung des neuen Oberbürgermeisters Dr. Rainer Prewo eine formelle Städtepartnerschaft mit Jesenice einzugehen. Wenig später stimmte der Gemeinderat zu.

Am 2. Juli 1994 ist es dann endlich so weit: Die Urkunde für die offizielle Städtepartnerschaft wird in einem Festakt im Sitzungssaal des Jesenicer Rathauses feierlich unterschrieben und besiegelt.

Unterzeichner sind die beiden Bürgermeister Dr. Božidar Brudar und Dr. Rainer Prewo in Anwesenheit der Fraktionsvorsitzenden des Nagolder Gemeinderats und deren slowenischen Kollegen. Last but not least: Mit dabei ist auch Magda Kasic vom Slowenischen Kulturverein SKUD Triglav, deren Initiative die Partnerschaft mit zu verdanken ist.



Besuch aus Jesenice in Nagold: In den Kreisnachrichten vom 25.09.1989 lautet die Schlagzeile »Schultis: Integration ist oberstes Ziel«.

Obisk iz Jesenic v Nagoldu – v časopisu Kreisnachrichten z dne 25. 9. 1989 se je glasil naslov: »Schultis: integracija je najvišji cilj«.



Uspela integracija v Nagoldu

Priseljenci iz nekdanje Jugoslavije so bili v 1980-ih letih že dolgo del skupnosti občine Nagold. Na osnovi neke mestne statistike je razvidno, da je bilo v letu 1983 na upravnem območju Nagold živčih 1.261 državljanov nekdanje Jugoslavije. Obstajala so tudi društva, kjer so se organizirali prebivalci iz nekdanje Jugoslavije. Poleg že omenjenega slovenskega kulturno-umetniškega društva SKUD Triglav je obstajal npr. nogometni klub »Fußballclub JUGOS«, ki je imel klubski prostor v takratni tovarni mila Harr v ulici Calwer Straße. V Haiterbachu so osnovali klub »FK Proleter«, ki se danes imenuje »Hrvško kulturno-umetniško športno društvo Komusina Haiterbach« (kratko KKK Haiterbach), ki je eno najuspešnejših društev v regiji na področju športa.

Formalno partnerstvo – da ali ne?

Že kaj kmalu se je rodila misel o uradnem pobratenju med občinama, vendar je sprva ostalo pri medsebojnih neformalnih obiskih in srečanjih. Zakaj je bilo potrebno čakati do leta 1994, je razvidno iz dokumentacije mestnega arhiva. Glede tega vprašanja so vladala »nasprotna mišljenja«, razprave v občinskem svetu so bile burne. Slovenija je bila takrat še del Socialistične federativne republike Jugoslavije, zato so skeptično gledali na stike med dvema velikima svetovno političnima območjema. V arhivu mesta Nagold se med drugim najdejo tudi dokumenti o vprašanju iz sveta občine, naslovljeno na cilj: listina za sodelovanje in uradno partnerstvo sta bila slavnostno podpisana in sklenjena v dvorani občinske zgradbe na Jesenicah.

2. julija 1994 smo nazadnje le prispeli na cilj: listina za sodelovanje in uradno partnerstvo sta bila slavnostno podpisana in sklenjena v dvorani občinske zgradbe na Jesenicah. Listino sta podpisala župana dr. Božidar Brudar in dr. Rainer Prewo v prisotnosti predsednika frakcije sveta mesta Nagold in kolegov iz Slovenije. Da ne pozabimo: prisotna je bila tudi Magda Kasic iz slovenskega kulturnega društva SKUD Triglav, ki je s svojo pobudo prispevala velik delež temu partnerstvu.

na Urad za mednemško sodelovanje, ali so partnerstva z mesti v NDR (Nemška demokratična republika) priporočljiva: urad je takšna partnerstva strogo odsvetoval.

Svetovna zgodovina je pomagala: občini sta se uradno pobratili

Že leta 1989 so se nakazovale velike politične spremembe: sprememba ustave je dala Sloveniji pravo, da bi lahko izstopila iz zveze jugoslovanskih republik. Sledili so nevarni časi. Leta 1991 je po razglasitvi njene neodvisnosti sledila 10-dnevna vojna za Slovenijo. Neodvisno Slovenijo je do januarja 1992 priznala večina držav mednarodne skupnosti.

Tako je bila z novo nastalo svetovno politično situacijo na začetku 90-ih let prejšnjega stoletja končno odprta pot za uradno partnerstvo med že dalj časa prijateljskima občinama Jesenice in Nagold. Naslednji obiski delegacij so že služili pripravi na uradno partnerstvo.

Marca 1993 je odbor občine Nagold za kulturo, okolje in socialne zadeve pod vodstvom novega župana dr. Rainerja Prewa sklenil, da se bodo tudi uradno pobratili z Jesenicami. Kmalu zatem je v to privolil tudi svet občine.

UNTERSCHRIEBEN UND BESIEGELT: DER PARTNERSCHAFTS- VERTRAG VON 1994

Der Inhalt des Partnerschaftsvertrags in deutscher und slowenischer Sprache

Partnerschaftsvertrag zwischen der Stadt Jesenice – Slowenien und der Stadt Nagold – Bundesrepublik Deutschland

Die Städte Jesenice und Nagold bekunden durch die Unterzeichnung dieser Vereinbarung die Beschlüsse ihrer Gemeinderäte, die langjährige Verbindung

beider Städte in einer Partnerschaft zu besiegeln.

Die Partnerschaft soll dazu führen, dass sich die Bürger beider Städte durch gegenseitige Besuche kennenlernen und dass die Kontakte zwischen den Menschen, Vereinen und Verwaltungen dazu führen, das jeweilige Land und seine Kultur zu erfahren.

Es ist unser Wunsch, dass die Partnerschaft zu einem vertieften Verständnis zwischen unseren Städten und Kulturen sowie zum friedlichen Zusammenleben aller Völker Europas beiträgt.

2. Juli 1994

Für die Stadt Jesenice:

Dr. Božidar Brudar

Für die Große Kreisstadt Nagold:

Dr. Rainer Prewo



Die unterschriebene Originalurkunde in der deutschen und slowenischen Fassung.

Podpisana originalna listina v nemščini in slovenščini.

Besedilo partnerske pogodbe v nemškem in slovenskem jeziku
Pogodba o Sodelovanju med občino Nagold / Zvezna republika Nemčija in mestom Jesenice / Slovenija

Jesenice in Nagold objavljata, da podpisujeta dogovor o dolgoročnem sodelovanju, in sicer z veljavnimi sklepi občinskih skupščin.

Cilj našega prijateljskega sodelovanja naj bi bil, da bi se prebivalci z medsebojnimi obiski spoznavali in navezovali stike med ljudmi, združenji in upravami. Tako bi se seznanjali s prijateljsko deželo in njeno kulturo.

Želimo, da bi naše sodelovanje obrodilo boljše razumevanje. To naj bil naš prispevek k mirnemu sožitju vseh narodov Evrope.

2. julij 1994

Za občino Jesenice:

Dr. Božidar Brudar

Za okrožno mesto Nagold:

Dr. Rainer Prewo

**POTRJRJENO: PARTNERSKA
POGODBA LETA 1994**



In der Grünanlage vor dem Verwaltungsgebäude in Jesenice steht jetzt ein zweites Lindenbäumchen

Foto

Partnerschaft zwischen der slowenischen Industriestadt Jesenice und Nagold offiziell besiegelt

Neue Freunde im Land der Oberkrainer

NAGOLD/JESENICE – Jesenice in Nagold objavljata, da podpišujeta dogovor o dolgoročnem sodelovanju in sicer z veljavni sklepi občinskih skupščin... „Die Städte Jesenice und Nagold bekunden durch die Unterzeichnung dieser Vereinbarung die Beschlüsse ihrer Gemeinderäte, die langjährige Verbindung beider Städte in einer Partnerschaft zu bestätigen...“ So lautet der erste Satz im Partnerschaftsvertrag, den der Bürgermeister der slowenischen Industriestadt im oberen Savetal, Božidar Brudar, und Oberbürgermeister Rainer Prewo am Samstag im Sitzungssaal des Rathauses von Jesenice unterzeichneten. Der darin zum Ausdruck gebrachte Wunsch, „daß die Partnerschaft zu einem vertieften Verständnis zwischen unseren Städten und Kulturen sowie zum friedlichen Zusammenleben aller Völker Europas beiträgt“, wird auch durch eine Linde dokumentiert, die beide Stadtoberrhäupter nach dem Festakt in der Grünfläche vor dem Gebäude pflanzen, in dem auch die Ambulanz untergebracht ist.

Bürgermeister Brudar und der langjährige Leiter des Tourismusbüros, Vojteh Budinec, hatten sich schon am Vorabend nach der Ankunft des Doppeldeckerbusses aus Nagold – die rund 600 Kilometer nach Kranjska Gora wurden in zehnteiligen Stunden zurückgelegt – über das Wiedersehen mit „alten Bekannten“ getreut. Schließlich hatten sich schon wiederholt Delegationen beider Städte getroffen. Zuletzt waren der Kultur-, Umwelt- und Sozialausschuß des Gemeinderates am Pfingsten 1993 und eine Gruppe des Touristenvereins „Die Naturfreunde“ im Frühjahr 1994 in Oberkrain gewesen. Brudar hatte Nagold im Oktober vergangenen Jahres einen Kurzbesuch abgestattet und Budinec Mitte April in der Stadthalle mit einer Diashow über die Julischen Alpen für die Un-

laufsregion gewonnen. Diese ist zur Umorientierung gezwungen, nachdem wegen des Bürgerkrieges und seinen Folgen Transitzurende zur dalmatinischen Adriaküste und in die Balkanländer ausblieben. „Es wird noch Jahre dauern, bis unser Landesein Name ein Begriff geworden ist, insbesondere daß es ein Alpenland ist wie Österreich, die Schweiz oder Norditalien“, bemerkt der einheimische Tourismusexperte. Beschleunigt werden könnte das ganze durch eine erfolgreiche Bewerbung um die Olympischen Winterspiele im Jahr 2002. Diese würden dann erstmals in drei Ländern gemeinsam ausgetragen, nämlich Österreich (Arnoldstein/Kärnten), Italien (Favos/Friaul) und Slowenien (Kranjska Gora, einem Teilort von Jesenice, und Planica). Die Entscheidung wird das Internationale Olympische Komitee im nächsten Jahr treffen.

Neben „offiziellen“ Repräsentanten der Stadt Nagold – aus allen vier Gemeinderatsfraktionen – nahmen die Vorsitzende des Slowenischen Kulturvereins SKOD Triglav, Majda Kosic, und ihr Stellvertreter Stefan Balic an der Reise teil; das Gros stellte allerdings die (etwas verstärkte) Stadtkapelle Nagold. Dieses Blasorchester war am Samstag gleich zweimal zu hören: mittags vor dem Kulturhaus am Marktplatz in Jesenice, wo anschließend die Kapelle des örtlichen Stahlwerks spielte und eine Trachtenanzuggruppe auftrat – der Besuch war wegen der drückenden Hitze allerdings mäßig – und abends vor der vollbesetzten Terrasse eines Hotel-Restaurants in Kranjska Gora, wo außer Mitreisenden aus Nagold auch viele Ausflügler aus Österreich und Italien zuhörten und freudig applaudierten. Dirigent Günther Neber und einige junge Instrumentalisten führten mit einem Kleinbus in der Nacht zum Samstag nach Kranjska Gora,



Zur Unterzeichnung des Vertrages denselben Füller benutzt

legten sich kurz aufs Ohr und begaben sich in der folgenden Nacht wegen einer anderen Verpflichtung auf die Heimreise. Über Vrba, wo das Geburtshaus des angesehensten slowenischen Dichters Franc Pescheren steht, fuhr der Bus nach Bled, wo im Burgrestaurant auf Einladung der Stadt Jesenice das Mittagessen vorbereitet worden war. Danach blieb gerade ein Viertelstündchen für einen Museumsrundgang; einen Blick auf den See und die nächstgelegenen Alpen Gipfel; der 2860 Meter hohe Triglav hüllte sich allerdings in den Dunst. In Planica sahen die Nagolder von den Busfenstern aus den Sillhang, wo regelmäßig Weltcuprennen ausgetragen

den, und die 200-Meter-Skiflugchance. „Beschlüsse allein können keine Freundschaft stiften, sondern eine Traut Liebe stiftet – die Freundschaft selbst ein für sie gedeihlicher Nährboden muß vorhanden sein“, hatte Prewo in se Rede vor Vertragsunterzeichnung feststellt. Daß die Beziehungen vertieft den, daran dürfte aber kein Zweifel sein. In Kürze werden Mitglieder der penitenten Bezirksgruppe hier wollen, ein Schüleraustausch zwischen be Städten ist wohl auch nur eine Frage Zeit.

Werner Eggels

„Neue Freunde im Land der Oberkrainer“: Der Schwarzwälder Bote berichtet 1994 ausführlich von der Unterzeichnung des Partnerschaftsvertrags und dem Festakt in Jesenice.

„Novi prijatelji v deželi Kranjcev“. Časopis Schwarzwälder Bote je leta 1994 izčrpo poročal o podpisu pogodbe o sodelovanju in svečanosti na Jesenicih.



Stationen der Partnerschaft

Nagold (ab). Nagolds Partnerstadt Jesenice, die einst so geschäftige Eisenhütten- und Stahlstadt, hat nach dem Verlust der Wirtschaftsbeziehungen zu Restjugoslawien einen wirtschaftlichen Niedergang erlebt und kennt nun die Armut. Glücklicherweise ist es in Slowenien vor dem Erreichen der vollen Souveränität zwar zu Unruhen, aber nicht zum Krieg gekommen. Städte und Dörfer haben keinen Schaden genommen. Kranjska gora, Grenzstadt am Dreiländereck Slowenien, Österreich, Italien, und vor kurzem noch zu Jesenice gehörig, zeigt ein völlig anderes Bild. Hotels und Pensionen bieten vor allem den Wintersportlern gute Unterkunft, und der Ort hat Ambitionen auf die Winterolympiade in naher Zukunft. Wie ist diese Partnerschaft zustande gekommen? Frau Kasic, eine in Nagold lebende Slowenin und Vorsitzende des Slowenischen Kultur- und Kunstvereins Skud Triglav Nagold hat die ersten Beziehungen angebahnt. 1984 empfing der damalige OB Dr. Schultis eine Delegation des Vereins aus Jesenice. Besuche anderer offizieller Stellen folgten in kurzen Abständen. 1991, nach Erreichen der Selbstständigkeit, die dann am 9. März 1994 durch den Kultur-, Umwelt- und Sozialausschuß unter Leitung von Oberbürgermeister Dr. Rainer Prewo beschlossen wurde.



Nagolds Kantorei als Botschafterin in Slowenien: Ingo Brederbach hatte mit seinem untrüglichen Spürsinn für Wirkung ein auf die innere Verfassung dieser schwergeprüften Menschen mit ihren Ängsten, Sehnsüchten und Hoffnungen ausgerichtetes Programm zusammengestellt. Ein kompetenter Nagolder Zuhörer lobte die Homogenität der Kantorei, ihr Eingehen auf die Dynamik der beiden Chorleiter Ingo Brederbach und Petra Siebold überschwinglich. Auch der Chor hatte die Beglückung der Menschen gespürt, das hatte ihn zur Höchstleistung befähigt. Über die Mittlerin Musik, über diese verbindende Brücke zwischen Völkern, gelangten auch die wundervollen Texte ins Bewußtsein.

In seinem Artikel vom 30.07.1996 berichtet der Schwarzwälder Bote über einen Auftritt der Evangelischen Kantorei Nagold in Jesenice. V svojem članku z dne 30. 07. 1996 je časopis Schwarzwälder Bote poročal o nastopu protestantskega cerkvenega zbora Nagold na Jesenicih.



DIE FREUNDSCHAFT WÄCHST UND GEDEIHT: AKTEURE UND STATIONEN DER PARTNERSCHAFT

Ein Gemeinderat kann eine Städtepartnerschaft beschließen – sie mit Leben zu füllen, erfordert das intensive Engagement vieler Menschen und setzt voraus, dass wirkliche Freundschaften entstehen. Unser Panorama der vielfältigen Aktivitäten in beiden Partnerstädten zeigt, wie erfolgreich das gelingt.

Die Kamera(den): Partnerschaft, die sich sehen lassen kann

Von Anfang an besonders aktiv waren und sind die beiden Fotoclubs der Partnerstädte. Ihnen verdanken wir auch, dass es so viele sehenswerte Fotos aus den letzten 25 Jahren gibt.

Die verbindende Leidenschaft fürs Fotografieren führte zu vielen Aktivitäten und stiftete enge persönliche Freundschaften. Bis heute unternehmen die

beiden Clubs immer wieder gemeinsame Fotoexkursionen und organisieren exzellente Ausstellungen, um ihre dabei entstandenen Werke zu zeigen. Ein Angebot, das von den Bürgerinnen und Bürgern beider Städte wertgeschätzt und gerne wahrgenommen wird.

Auch die Jubiläumsfeier der Städtepartnerschaft im September 2019 wird durch eine große Foto-Ausstellung im Bürgerzentrum Nagold bereichert.

Fotoausstellung im Rathaus

Idyllisches Slowenien

NAGOLD – Mit Fotografien idyllischer Landschaften in Farbe und schwarz-weiß, Szenen aus dem Arbeitsleben und Portraits, stellen die Mitglieder des Fotoclubs „Andrej Presern“ aus Jesenice ihre Heimat vor. Titel der Ausstellung: „Landschaften und Menschen in Slowenien“. Insgesamt 42 Fotos von zwölf Fotografen sind derzeit im Foyer des Nagolder Rathauses zu sehen. Zur offiziellen Eröffnung am Freitag waren viele Interessierte und Fotofreunde aus Nagold gekommen. Nagolds Oberbürgermeister Rainer Prewo stellte in seiner Ansprache heraus, daß im kommenden Jahr der Nagolder Fotoclub in Jesenice ausstellen wird. „Das Partnerschaftsleben pulsiert“, so Prewo. Blodnar Brudar, Bürgermeister von Jesenice, betonte: „Diese Eröffnung ist ein kleiner Teil im Mosaik der Partnerschaft.“ In Jesenice seien viele Kinder schon aktiv mit der Kamera unterwegs. In internationalen Wettbewerben hätten die Nachwuchsfotografen auf sich aufmerksam gemacht. Mehrere Mitglieder hätten mit ihren Bildern bereits die höchste Wertung A4 verliehen bekommen, so Janez Mohorac, Vorsitzender des Jesenicer Fotoclubs. Die Gäste werden zwei Tage in Nagold verbringen.



Gespannte Blicke im Foyer des Nagolder Rathauses – Was zeigen die Jesenice-Fotos? Foto: sll



Die Mitglieder des Fotoclubs Nagold entdecken Slowenische Schönheiten. Foto: Fotoclub

Bilder schaffen Brücken

Fotoclub besucht Vernissage mit eigenen Werken in Jesenice

Nagold. Mitglieder des Fotoclubs Nagold reisten mit Vertretern der Stadt Nagold in die slowenische Partnerstadt Jesenice. Anlass war eine Vernissage mit Bildern der Clubmitglieder in der Kulturhalle von Jesenice.

Bei der Begrüßung waren Bürgermeister Prewo sowie die Vorsitzende des Fotoclubs, Petra, anwesend, die sich über die engen Kontakte der beiden Vereine besprachen. Herbert Heier, Vorsitzender des Fotoclubs Nagold, bedankte sich für die Einladung, die er unter dem Zeichen wachsender Freundschaft sah. Stadträtin Margarethe Rieber begrüßte ebenfalls den jungen Austausch und lud die slowenischen Partner zu einem Gegenbesuch beim Kellertreffen im Juli 2003 ein.

Am nächsten Tag besichtigten die Nagolder Sloweniens Hauptstadt Ljubljana. Neben dem Dom, einer Kirche und Denkmälern, waren besonders die vielen restaurierten Altstadthäuser sehenswert. Ein niedriges Angebot aus Obst und Gemüse war auf dem täglich stattfindenden Markt zu sehen – was zu neuen Fotoideen führte. Am Nachmittag besuchten die Gäste als besonderen Höhepunkt die Tropfsteinhöhle von Postojna. In der 28 Kilometer lange Föhlsystem führt man zunächst mit einer Kleinbahn zwei Kilometer in die Tiefe – bis 130 Meter unter die Erde. Weitere drei Kilometer ging es zu Fuß durch eine Laubewald, bevor die Teilnehmer das Tageslicht wieder erblickten. Auch die von der Schwäbischen Alb verwöhnten Höhlenbesucher hatten noch nichts Vergleichbares gesehen.

In Slowenien ist Nagold fast jedem bekannt

Fotoclub zeigt Ausstellung in der Partnerstadt Jesenice / Im September startet wieder eine einwöchige Bürgerreise

Nagold (sz). Sie strahlen in der Erinnerung an jene vier Tage in Nagolds Partnerstadt Jesenice: So einen Empfang und so viel Gastfreundschaft hätten sie noch nie erlebt. Der Fotoclub Nagold war mit OB Dr. Prewo nach Slowenien gereist, um bei der Eröffnung der eigenen Fotoausstellung in Jesenice dabei zu sein.

Im Herbst vergangenen Jahres hatte der „Fotoclub“ von Jesenice Bilder aus der slowenischen Partnerstadt im Nagolder Rathaus-Foyer ausgestellt, die Reise des Nagolder Fotoclubs nach Jesenice stellte jetzt den Gegenbesuch dar: 50 Fotografien waren der Delegation vorausgereist und hingen schon im ehemaligen Stadtschloß in Jesenice, als die Nagolder Fotografen am Donnerstagabend in Slowenien ankamen.

Philipp Haselmaier erzählt lachend von den Problemen der Fahrt, die ab München von Schnee begleitet war, und von den langwierigen Zollverhandlungen, die trotz aller Freundlichkeiten und Papieren doch fast zwei Stunden dauerten. Umso freundlicher dann der Empfang in der Partnerstadt mit elegantem Abendessen und einer Fahrt zur großen Skisprungchanze.

Kristina Sauter kam mit Oberbürgermeister Dr. Prewo und dem Ehepaar Hans-Karl und Herta Joß vom Partnerschaftsausschuss einen Tag später, aber rechtzeitig zur Eröffnung der Ausstellung. „Wir hatten das Gefühl, daß viele Leute direkt von der Straße zur Eröffnung kamen“, erzählt Kristina Sauter bei einem



Partnerschaftliche Bürgermeister in Jesenice: OB Dr. Prewo (links) und Jesenices Bürgermeister Dr. Brudar (mit Dolmetscherin).

Pressesprache am Montagabend. Das Interesse der Jesenicer an den Nagolder Fotos sei enorm groß, wie überhaupt das

Interesse an der schwarzwälder Partnerstadt in Slowenien groß sei. „Da weiß fast jeder etwas mit dem Namen Nagold an-

zufangen“, erzählen die Jesenice-Reisenden übereinstimmend.

Viel Beifall bekam auch Karl Lang für seine Diaschau, die der Fotoclub in Jesenice zeigte, wie Wolfgang Schaber und Philipp Haselmaier erzählen. Die beiden Mitglieder des Fotoclubs sprechen auch von der Fotogabe in der Partnerstadt: In den Schulen gebe es viele Foto-Arbeitsgruppen, die Stadt sei voll mit Bildern der Jesenicer Fotoclubs und dieser Club selbst habe annähernd 80 Mitglieder.

Paul Baitinger, selbst engagiert in der Partnerschaft mit Jesenice, nutzt die Gelegenheit, um auf die dritte Bürgerreise in die Partnerstadt aufmerksam zu machen. Vor drei Jahren startete erstmals eine Gruppe Nagolder nach Slowenien und verbrachte dank der Organisation von Paul Baitinger erlebnisreiche Tage in der Oberkärntner Umgebung.

In diesem Jahr soll wieder eine solche städtische Reise nach Jesenice vom 10. bis 14. September angeboten werden. Zur richtigen Einstimmung auf diese Reise zeigt der Nagolder Schwarzwaldverein am 3. April im Vereinsraum der Stadthalle Dias von der Bürgerreise im vergangenen Jahr.

Bei der Nagoldwoche Ende August wird eine Delegation der slowenischen Partnerstadt nach Nagold kommen und zusammen mit der französischen Partnerstadt Longwy am Stand der Stadt Nagold bei dieser Messe mit einer oberbayerischen Holzhütte die östlichen Partner präsentieren.

Die Presseberichterstattung spiegelt die Vielfalt der Aktivitäten wider, mit denen sich die Fotoclubs Nagold und Jesenice für die Partnerschaft engagieren.

Poročanje časopisov odraža pestrost aktivnosti, ki jih izvajata fotografski društvi iz Nagolda in Jesenice.

Fotoclub Nagold wöhnt sich im Wanderparadies

„efreundete Vereine treffen sich in Jesenice zur Ausstellungseröffnung über die Gartenschau

Nagold/Jesenice. Im Rahmen der langjährigen Städtepartnerschaft reiste der Fotoclub Nagold mit einer kleinen Delegation nach Jesenice. Im Gepäck hatte man Bilder von der Landesgartenschau in Nagold.

Zum Fotoclub in Jesenice besteht eine langjährige Freundschaft. Entsprechend war der Empfang am Bahnhof. Ein umfangreiches Besuchsprogramm wurde den Nagoldern geboten. Eine ausgedehnte Fahrt führte über das Hochplateau Pokljuka, einem Paradies für Wanderer

und Pilzesammler, dem Austragungsort des Biathlonweltcups mit seinen neu gestalteten Wettkampfanlagen. Weiter ging es ins Wocheiner Tal (Bohinj) mit seinen noch ursprünglichen Dörfern und den zahlreichen Heuharfen, malerisch auf den Wiesen aufgestellt. Am Talende dann der Wocheiner See, an dessen Ende gelegen ein grandioser Wasserfall. Ein Wanderparadies ohne gleichen.

Den Abschluss des Tages bildete die Eröffnung der Fotoausstellung mit dem Thema »Landesgartenschau Na-

gold 2012 – eine dokumentarische Rückschau auf das Jahrhundertereignis in Nagold«. Die sehr stilvolle Gestaltung der Eröffnung erfolgte durch die langjährige frühere Vorsitzende des Fotoclub Jesenice, Marija Perat. Bogdan Bricelj und Wolfgang Hübner sprachen als Vorsitzende der Fotoclubs Grußworte, ehe die Zweite Bürgermeisterin Vera Pinter die Ausstellung offiziell im Beisein zahlreicher Gäste eröffnete. Es wurden erneut Einladungen zu Gegenbesuchen ausgesprochen, wiederholt wurde auf die guten lang-

jährigen Beziehungen zwischen den beiden Clubs hingewiesen.

Der folgende Tag stand im Zeichen des Jahresausflugs des Fotoclubs Jesenice. Dieser führte nach Velje in das dortige Kohlebergbaumuseum. In 18 Szenen mit 15 lebensgroßen Figuren wird in 160 Meter Tiefe sehr eindrucksvoll die Geschichte des Braunkohlebergbaus in Slowenien dargestellt. Höhepunkt war eine Knappen-Vesper in 160 Meter Tiefe. Weiter ging es nach Mozirje mit seinem ganzjährig geöffneten Blumen- und Volkskundepark, das Logartäl, eines der schönsten Alpentäler in Slowenien mit dem höchsten frei fallenden Wasserfall des Landes war das nächste Ziel. Wenn auch Wolken die höchsten Gipfel verhüllten, eine herrliche Laubfärbung, eine wunderschöne Landschaft, außerordentlich herzliche, fröhliche Menschen haben den Nagoldern unvergessliche Stunden beschert und alte Freundschaften vertieft und neue geschaffen.

Zum Abschied erschienen zahlreiche Freunde des Fotoclubs Jesenice am Bahnhof, jeder mit einem kleinen Geschenk als Ausdruck der Verbundenheit der Fotoclubs und darüber hinaus der beiden Partnerstädte Nagold und Jesenice.



Mitglieder der Fotoclubs Jesenice und Nagold beim gemeinsamen Ausflug.

Foto: FCN



Die Mitglieder der Fotoclubs aus Nagold und Jesenice mit OB Jürgen Großmann und Bürgermeister Hagen Breiting stellen sich zum Gruppenfoto.

Foto: Wall

Impressionen aus Jesenice im Rathaus

Die slowenische Partnerstadt stellt beeindruckende Bilder in Nagold aus / Kooperation mit Fotoclub

Von Jelena Wall

Nagold. Im Rathaus sind die Arbeiten des Fotoclubs der Nagolder Partnerstadt Jesenice unter dem Titel »Fotoimpressionen aus Jesenice« ausgestellt. Auf den Bildern präsentieren die slowenischen Fotografen atemberaubende Landschaftsbilder aus ihrem Land.

Oberbürgermeister Jürgen Großmann begrüßte die Mitglieder des slowenischen

Fotoclubs Jesenice und eröffnete die Ausstellung im Rathaus. »Mit dieser Ausstellung haben sie uns ein Stück Jesenice nach Nagold gebracht. Auf diesen Bildern können die Besucher sehen, was für eine wunderschöne Partnerschaft wir haben«, begrüßte Jürgen Großmann die Gäste. Die ausgestellten Bilder zeigen die slowenische Region Oberkrain und die Hochebene Mežakla zu verschiedenen Jahreszeiten. Die Pflanzwelt der Berglandschaft ist in einigen Einzelaufnahmen festgehalten worden.

Die Partnerschaft mit der slowenischen Stadt, die wie

Nagold keltische Wurzeln hat, besteht seit 1994. Es ist die erste Ausstellung, die nach 14 Jahren in Nagold stattfindet. Der Austausch der beiden Fotoclubs bestand in dieser Zeit meistens aus gegenseitigen Besuchen.

Die beiden Fotoclubs sind die Motoren für die Kooperation zwischen Nagold und Jesenice. Die Anerkennung der Zusammenarbeit wurde durch die Anreise der stellvertretenden Bürgermeisterin von Jesenice, Vera Pinter, und des Altbürgermeisters Miha Rebol deutlich. Vom Fotoclub Jesenice sind sechs Mitglieder zur Eröffnung angereist. Auf

der Ausstellungseröffnung war auch der Bürgermeister der zweiten Nagolder Partnerstadt Longwy, Edouard Jacquet, anwesend. Der Fotoclub Nagold ließ die vor einigen Wochen zugeschickten Bilder rahmen und organisierte alle weiteren Details der Ausstellung. Bei der Eröffnung war auch für eine musikalische Umrahmung durch den Gymnasiasten Justus Graf, der ein paar Klassiker auf dem Akkordeon spielte, gesorgt.

»Es ist ein Zeichen der Verbundenheit, dass wir zu Anfang der Landesgartenschau diese Ausstellung eröffnen können. Wir haben vor kur-

zem den 100.000 Besuchern auf der Landesgartenschau begrüßen dürfen. Berichtete der Oberbürgermeister und äußerte die Hoffnung, dass auch die Ausstellung im Rathaus hohe Besucherzahlen verzeichnen wird.

WEITERE INFORMATIONEN:

Die Ausstellung ist bis 18. Juni im Foyer im 1. Stock des Nagolder Rathauses zu besichtigen. Die Stahlarbeiter-skulptur »Ironman« im Stadtpark Kleb ist ein Beitrag von Jesenice für die Landesgartenschau und eine Rückbesinnung auf ihre Vergangenheit als Eisenhüttenstadt.



Občinski svet lahko sklene sodelovanje med mesti – dejansko izvajanje pa zaveja ljudi, kajti le tako nastajajo resnična prijateljstva. Naš spekter raznovrstnih aktivnosti v obeh pobratenih občinah kaže, kako se to uspešno odvija.

**Prijatelji pred kamero:
pobrateni, da se lahko vidi**

Že od samega začetka sta zelo aktivni obe fotografski društvi pobratenih občin. Njima se lahko tudi zahvalimo, da imamo toliko zanimivih slik iz zadnjih 25 let.

Povezujoča strast fotografiranja je vodila do številnih aktivnosti in stekla tesne prijateljske vezi. Vse do današnjih dni se obe društvi vedno znova udeležujeta skupnih fotografskih ekskurzij in organizirata prvo vrstne razstave, kjer predstavljata tako nastala dela. To zelo cenijo prebivalci obeh občin, zato te razstave vedno radi obiskujejo.

Velika razstava fotografij v zgradbi centra za občane v Nagoldu bo obogatila program v sklopu praznovanja jubileja, septembra 2019.

PRIJATELJSTVO RASTE IN SE RAZVIJA: UDELEŽENCI IN MEJNIKI SODELOVANJA



Die Kamera immer „schussbereit“: Fotoclub-Ausflug zum Hohenzollern im Jahr 2012.
Prst na kameri je vedno na »sprožilcu«: izlet fotografskih društev na Hohenzollern leta 2012.

DREIER-GIPFEL: PARTNERSCHAFTS- TREFFEN MIT JESENICE UND LONGWY IN NAGOLD



Enge Freundschaft mit viel Musik gefeiert

Großes Fest der Begegnung am Wochenende mit vielen Gästen aus den Partnerstädten Longwy und Jesenice

Das Schöne an einem gemeinsamen Fest ist, dass man sich nicht nur über die Grenzen hinweg, sondern auch über die Generationen hinweg verbinden kann. In Nagold wurde dies am Wochenende des 29. und 30. Oktober 2006 bei der Begegnung mit den Partnerstädten Longwy und Jesenice deutlich. Ein großes Fest der Begegnung wurde im Rahmen der Landesgartenschau in Nagold gefeiert. Die Gäste aus Longwy und Jesenice wurden von den Nagolder Bürgern herzlich empfangen. Die Festveranstaltungen waren von Musik und Gesangsbeiträgen geprägt. Die Kinder und Jugendlichen der Partnerstädte trugen ebenfalls Beiträge vor. Die Begegnung war ein großer Erfolg und hat die Freundschaft zwischen den Partnerstädten weiter vertieft.



Tiefe Gefühle der Rührung gespürt

Bürgermeister bekräftigen enge Beziehung unter Partnerstädten

Die Bürgermeister der Partnerstädte Longwy und Jesenice haben bei der Begegnung in Nagold ihre tiefen Gefühle der Rührung zum Ausdruck gebracht. Sie haben die enge Beziehung zwischen den Partnerstädten bekräftigt und die Hoffnung geäußert, dass die Freundschaft zwischen den Städten auch in Zukunft bestehen bleibt. Die Bürgermeister haben auch die Unterstützung der Bürger für die Partnerschaften dankbar erwähnt. Die Begegnung war ein wichtiger Schritt, um die Freundschaft zwischen den Partnerstädten zu vertiefen und die Zusammenarbeit zu stärken.

Ein ganz besonderer Höhepunkt in der Partnerschaftsgeschichte war die erste Begegnung aller drei Partnerstädte im Oktober 2006 in Nagold. Ein weiteres Dreier-Treffen fand 2012 aus Anlass der Landesgartenschau in Nagold statt.

Bürgermeister und Gemeindevertreter, Fotofreunde, Musiker und natürlich die interessierten Nagolder Bürger konnten dabei viele neue Kontakte knüpfen, Erfahrungen austauschen und gemeinsame Projekte besprechen.

Neben Stadtführungen fanden auch Konzerte und Besuche in Nagolder Kultur- und Bildungseinrichtungen statt.

Schwarzwälder Bote vom 30.10.2006
Schwarzwälder Bote z dne 30.10.2006



TRILATERALNI VRH: PARTNERSKO SREČANJE Z JESENICAMI IN LONGWYJEM V NAGOLDU

Poseben vrhunec v zgodovini partnerstev je bilo prvo srečanje vseh treh pobratenih občin, oktobra 2006 v Nagoldu. Naslednje srečanje trojke je bilo leta 2012 na priležnosti Landesgartenschau (Deželna vrtna razstava) v Nagoldu. Župani in predstavniki občin, prijatelji fotografiranja, glasbeniki in seveda zainteresirani prebivalci Nagolda so ob tem dogodku navezovali nove stike, izmenjavali izkušnje in se pogovarjali o skupnih projektih. Organizirali so smo vodenja po mestu, v kulturem in izobraževalnih ustanovah v Nagoldu so se izvajali koncerti in srečevali ljudje.

IRON MAN: KUNST ZUR LANDES- GARTENSCHAU 2012



Am 20. Mai 2012 enthüllten Vertreter aller drei Partnerstädte im damals neu gestalteten Stadtpark Kleb die Skulptur „Iron Man“. Geschaffen hat sie der slowenische Künstler Roman Savinsek.

Der Eisenmann ist ein Symbol für die harte Arbeit, die in den Eisenhüttenwerken sowohl in Jesenice wie in Longwy geleistet wurde – und damit auch ein sprechendes Symbol für die grenzüberschreitende Verbindung der drei Städte.

Auszug aus einem Artikel im Schwarzwälder Boten vom 20. Mai 2012

Ganz im Zeichen der Bürgerbegegnungen stand am Samstag der Tag der Nagolder Partnerstädte aus Frankreich und Slowenien. Gut 150 Gäste aus Longwy und Jesenice konnten in Nagold begrüßt werden. Die Landesgartenschau bot dafür bei strahlendem Sonnenschein einen prächtigen Rahmen. Denn auf dem Gartenschau-gelände wurden jetzt die Kunstbeiträge

aus den beiden Partnerstädten offiziell enthüllt – quasi als sichtbare Symbole der langjährigen Städtepartnerschaften.

„Wir wollen die Partnerschaften mit Longwy und Jesenice, erneuern und stärken“ erklärte Oberbürgermeister Jürgen Großmann. Immerhin bestehen die partnerschaftlichen Verbindungen mit Longwy bereits seit 45 Jahren, vor 16 Jahren wurde die Partnerschaft mit Jesenice besiegelt.

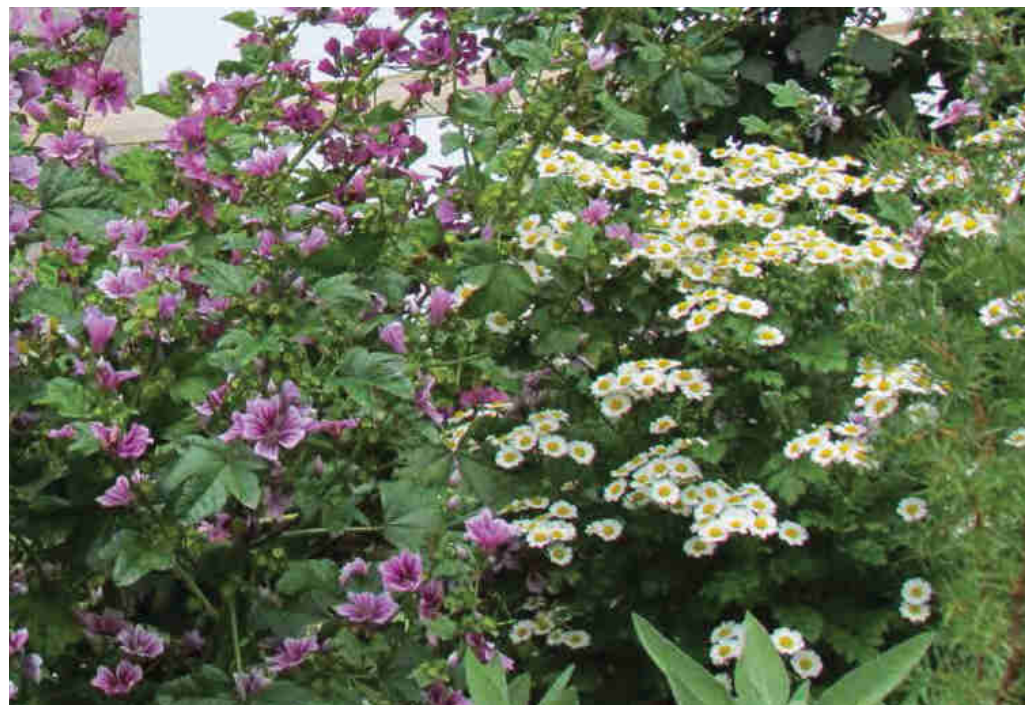
... Weiter ging es dann in den neu gestalteten Klebpark, wo der „Iron Man“ aus Jesenice enthüllt wurde. Der OB sprach dabei von einem „prominenten Ort“ an der Klebbrücke, zumal eine Sichtbeziehung zwischen den Kunstbeiträgen der beiden Partnerstädte geschaffen wurde. Bei dieser Gelegenheit freute sich Jürgen Großmann darüber, dass vor allem die Zusammenarbeit der Musikschulen aus Nagold und Jesenice besonders gewachsen sei.

„Ich fühle mich in Nagold fast schon wie zu Hause“, erklärte der stellvertretende Bürgermeister Miha Rebolj. Der vom slowenischen Künstler Roman Savinsek geschaffene Eisenmann stelle die Arbeit dar, die von den Männern im Eisenhüttenwerk von Jesenice vollbracht wurde. Miha Rebolj sprach dabei von einem „Symbol für die Zukunft der Partnerschaft“ und betonte, „alle Nagolder sind bei uns in Jesenice willkommen“.



Iron Man unter guten Freunden: Alt-Bürgermeister Boris Bregant, Oberbürgermeister Jürgen Großmann, Vizebürgermeister Miha Rebolj und Vizebürgermeisterin Vera Pintar aus Jesenice und Ehrenbürger Jean-Paul Durieux aus Longwy (von links).

Ironman med dobrimi prijatelji: bivši župan Boris Bregant, nadžupan Jürgen Großmann, podžupan Miha Rebolj, podžupanja Vera Pintar z Jesenic ter častni meščan Jean-Paul Durieux iz Longwyja (z leve proti desni).



IRONMAN: UMETNOST OB DEŽELNI VRTNI RAZSTAVI 2012

**Povzetek članka iz Schwarzwälder
Bote z dne 20. maja 2012**

V soboto se je v duhu srečanja prebivalcev odvijal dan pobratenih občin iz Francije in Slovenije. V Nagoldu so pozdravili več kot 150 gostov iz Longwyja in Jesenic. Deželna vrtna razstava je sijala v soncu in nudila prireditvi izjemen okvir. Na razstavi površini so ravnokar uredeni občini – tako rekoč kot vidne simbole dolgoletnih partnerstev.

»Želimo si obnoviti in okrepiti partnerstvo z občino Longwy in Jesenice,« je izjavil nadžupan Jürgen Großmann. Partnerske povezave z Longwyjem obstajajo že kar 45 let, pred 18-imi leti je bilo tudi uradno sklenjeno partnerstvo z Jesenico.

... vse skupaj se je nadaljevalo v na novo oblikovanem mestnem parku Kleb, kjer so odkrili jeseniškega »Ironmana«. Nadžupan je ob tem govoril o »uglednem kraju« na mostu v Klebu, še posebej, ker so se umetniški izdelki obeh pobratenih občin lahko spogledovali. Ob tej priložnosti je Jürgen Großmann izrazil zadovoljstvo, da se je sodelovanje med glasbenima šolama iz Nagolda in Jesenic posebej dobro razvilo.

»V Nagoldu se počutim že skoraj kot doma«, je izjavil podžupan Miha Rebolj.

20. maja 2012 so predstavniki vseh treh pobratenih občin v takrat na novo odprtem mestnem parku Kleb odkrili skulpturo z imenom »Ironman«. Skulpturo je ustvaril slovenski umetnik Roman Savinšek z Jesenic.

Železni mož je simbol za trdo delo, ki so ga poznali v železarnah, na Jesenicah in v Longwyju – s tem je tudi ustrezen simbol za precejšnjo povezanost treh mest.

Slovenski umetnik Roman Savinšek je ustvaril železnega moža, ki predstavlja delo moških v železarnah. Miha Rebolj ga je označil za »simbol za prihodnost partnerstev« in poudaril, »pri nas na Jesenicah so vsi prebivalci Nagolda iz srca dobrodošli.«



BÜRGERINNEN UND BÜRGER ALS BOTSCHAFTER: MAN TRIFFT SICH IN NAGOLD UND JESENICE

Neben den offiziellen Treffen von Bürgermeister*innen, Gemeinderäten und Partnerschaftskomitees sind Bürgerreisen der tragende Pfeiler einer lebendigen Städtepartnerschaft. Der Völkerverständigungsgedanke funktioniert am besten im direkten Erleben und im persönlichen Austausch.

Im Mai 2006 organisierte der Stadtseniorenrat eine große Bürgerreise mit 50 Teilnehmern nach Jesenice. Seit 2010 werden die Bürgerreisen von der Vorsitzenden des Partnerschaftskomitees und dem Stadtseniorenrat Nagold organisiert, zwischenzeitlich unterstützt durch das Nagolder Kulturamt. Auch der Schwarzwaldverein und der Deutsche

Alpenverein bieten Slowenienfahrten an. Dazu kommen die Privatreisen vieler Menschen, die inzwischen zu Freunden geworden sind.

Bei Partnerschaftstreffen sind gemeinsame Ausflüge immer ein Höhepunkt. Die Umgebung von Jesenice bietet viele Attraktionen, wie die spektakuläre Narzissenblüte in Golica, die Skiflugschanze in Planica, den Bohjner See und die Berge um Kranjska Gora und den Triglav. Auch die Städte Ljubljana, Piran und Maribor, die bekannte Höhle von Postojna und das Gestüt Lipica sind eine Entdeckung wert.

Wer einmal mit dabei war in Jesenice, schwärmt von der slowenischen Gastfreundschaft – und gibt sie gerne zurück, wenn Besucher von dort bei uns sind. Gelegenheiten dazu sind reichlich geboten.

Man besucht sich gegenseitig zu Stadtfeesten und Sportereignissen. Junge Slowenen machen Praktika in Nagolder Betrieben, Kindertageseinrichtungen oder im Krankenhaus. Firmen präsentieren sich auf Messen. So sind über die Jahre starke Verbindungen zwischen der Schwarzwald-Stadt und Slowenien gewachsen, die auch Zukunftsperspektiven eröffnen.



Bürgerreise 2014
Potovanje občanov 2014



Bürgerreise 2016
Potovanje občanov 2016



Eine Nagolder Bürgergruppe beim Zusammentreffen mit Einwohnern Jesenices in Slowenien. Anlass war die zehnjährige Zusammenarbeit der Musikschulen der beiden Partnerstädte. Foto: Schaller

Eine Bürgerreise in den Frühling

Städtepartnerschaft | 40 Nagolder besuchen Jesenice / Ausflüge nach Maribor und zum Bleder See

Das zehnjährige Jubiläum der Zusammenarbeit der Musikschulen von Nagold und Jesenice war der Anlass für eine Bürgerreise – bestens organisiert von Stadtseniorenrat Wolfgang Hübner und Ulla Röser vom Partnerschaftskomitee.

■ Von Ursula Schaller

Nagold. Nicht nur die große Anzahl der Teilnehmer war beeindruckend, sondern auch die Landschaft, in der sie diese fünf Tage verbrachten. Während nördlich des Karawanken-Tunnels noch Aprilwinter herrschte, strahlte die

Sonne südlich davon mit den Mienen der Nagolder um die Weite und die Sehenswürdigkeiten in den Städten Ljubljana, Jesenice und Maribor vermitteln den Eindruck von südlichem Flair.

Stadtführung in der Hauptstadt Ljubljana

Gut versorgt im »Hotel Park« in Ljubljana – der Hauptstadt von Slowenien – startete die Gruppe am ersten Tag zu einer Stadtführung in die Altstadt. Sie ließ sich von der dortigen wechselvollen Geschichte einfangen und besuchte die hoch über der Stadt gelegene Burg, auf deren Grundmauern heute moderne Museen stehen. Nach dem Be-

such des Marktes, konnten die Nagolder auf dem Fluss Ljubljanica zum Abschluss eine romantische Bootsfahrt genießen. Ein Bummel durch die Gassen nach eigenem Wunsch rundete den Tag ab.

Der zweite Tag führte die Gruppe nach Radovljica, einem Städtchen mit alten Barockbauten und einem interessanten Bienenmuseum, in dem mancher gerne länger geblieben wäre. Der Blick von der Terrasse über voll erblühte Apfelbäume ins Save-Tal war ein Genuss. Nach der Mittagspause führte die Fahrt über den Bleder See und mit Ausblicken auf den »Triglav« zu dem eigentlichen Reiseziel Jesenice, wo die Nagolder Bürgergruppe nach der Besichtigung des Museums »Sta-

ra Sava« von einer Folklore-Tanzgruppe mit steirischen Weisen unterhalten wurde.

Maribor beeindruckt durch reiche Architektur

Die Bürgermeister beider Städte, Jürgen Großmann und Tomaz Mencinger, gaben ihrer Freude über das Zusammentreffen und die lebendige Partnerschaft Ausdruck, um dann dem Konzert der beiden Musikschulen, das mit viel Beifall bedacht wurde, zu lauschen. Zum Abschluss trafen sich alle in einem liebevoll gestalteten Ambiente zum Abendessen und vor allem zum Austausch zwischen den beiden Städten.

Besonders gefeiert wurde

der 70. Geburtstag eines Nagolders slowenischer Abstammung und sein Geburtstagskuchen fand reisenden Absatz.

Am nächsten Tag – es schien immer noch die Sonne – ging es nach Maribor, dem früheren »Marchpur«, der zweitwichtigsten Stadt Sloweniens an den Ufern der Drau, die von vielen Brücken überspannt wird. Die farbenfrohe Stadt zeigte sich reich an Architektur, Weinbautradition und Kultur und begeisterte die Nagolder Besucher. Zum Abschluss traf man sich wieder im Hotel Park zu einem gemeinsamen Essen und Austausch und war sich einig, dass diese Bürgerreise ein besonderes Erlebnis gewesen war.

Članek: »Potovanje občanov pomladi 2016«



Ljubljana – Blick über Piran an der slowenischen Adriaküste

Ljubljana – Pogled preko Pirana

MEŠČANKE IN MEŠČANI KOT POSLANIKI: SREČAMO SE V NAGOLDU IN NA JESENICAH

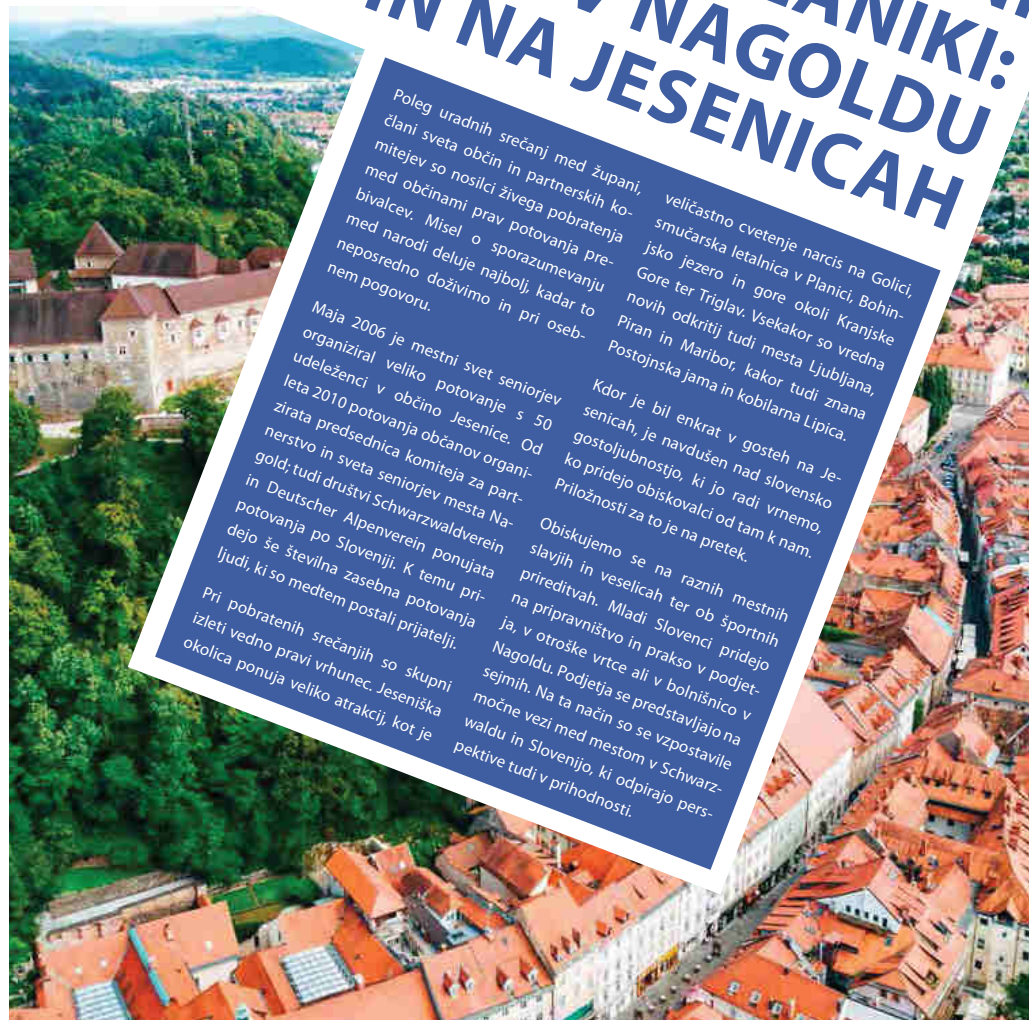
Poleg uradnih srečanj med župani, člani sveta občin in partnerskih komitejev so nosilci živga pobratenja med občinami prav potovanja prebivalcev. Misel o sporazumevanju med narodi deluje najbolj, kadar to neposredno doživimo in pri osebnem pogovoru.

Maja 2006 je mestni svet seniorjev organiziral veliko potovanje s 50 udeleženci v občino Jesenice. Od leta 2010 potovanja občanov organizira predsednica komiteja za partnerstvo in sveta seniorjev mesta Nagold; tudi društvo Schwarzwaldverein in Deutscher Alpenverein ponujata potovanja po Sloveniji. K temu pridejo še številna zasebna potovanja ljudi, ki so medtem postali prijatelji. Pri pobratenih srečanjih so skupni izleti vedno pravi vrhunec. Jeseniška okolica ponuja veliko atrakcij, kot je

veličastno cvetenje narcis na Golici, smučarska letalnica v Planici, Bohinjsko jezero in gore okoli Kranjske Gore ter Triglav. Vsekakor so vredna novih odkritij tudi mesta Ljubljana, Piran in Maribor, kakor tudi znana Postojnska jama in kobilarna Lipica.

Kdor je bil enkrat v gosteh na Jesenicah, je navdušen nad slovensko gostoljubnostjo, ki jo radi vrnemo, ko pridejo obiskovalci od tam k nam. Priložnosti za to je na pretek.

Obiskujemo se na raznih mestnih slavih in veseljih ter ob športnih prireditvah. Mladi Slovenci pridejo na pripravništvo in prakso v podjetja, v otroške vrte ali v bolnišnico v Nagoldu. Podjetja se predstavljajo na sejmih. Na ta način so se vzpostavile močne vezi med mestom v Schwarzwald in Slovenijo, ki odpirajo perspektive tudi v prihodnosti.



SPORTLICHE BEGEGNUNGEN: HIER GEWINNT DIE PARTNERSCHAFT



Gruppenbild vor dem Rathaus in Jesenice (von links): Wolfgang Plattner, Leiter der Basketballabteilung des VfL Nagold, Primoz Samar, Leiter der Basketballabteilung von Jesenice, Simone Großmann, Oberbürgermeister Jürgen Großmann, Tomaz Tom Mencinger, Bürgermeister von Jesenice, VfL-Coach Daniel Rauser sowie Vertreter verschiedener Vereine. Foto: Stadt Nagold

Basketballer in Jesenice

Nagolder Delegation sucht die sportliche und kulturelle Begegnung

Nagold/Jesenice. Eine Stadt im Basketball-Fieber erlebte die Delegation aus Nagold, die vor wenigen Tagen zu Gast in der slowenischen Partnerstadt Jesenice war.

Anlass des Besuchs für den Besuch einer Herren-Basketball-Mannschaft des VfL Nagold mit Coach Daniel Rauser und Abteilungsleiter Wolfgang Plattner sowie Oberbürgermeister Jürgen Großmann und der Leiterin des Amtes für Bildung, Kultur und Sport, Dorothee Must war die Basketball-Europameisterschaft in Slowenien. Die eigens grundlegend sanierte Eishockey-Arena in Jesenice war Austragungsort der Vorrundenspiele der Gruppe B, einer der stärksten Gruppen im gesamten Turnier. Entsprechend groß war das Publikumsinteresse, so dass die Stadt äußerst belebt war.

Neben dem Besuch zweier Basketballspiele im Rahmen der EM nutzten die Partnerstädte den Anlass, um im Rahmen eines Gesprächs mit Bürgermeister Tomaz Tom Mencinger sowie Vertretern der Verwaltung und verschiedenen Vereinen und Organisationen, zukünftige Projekte im Rahmen der Partnerschaft zu besprechen.

Gelegenheit, die wunderbare Umgebung von Jesenice kennen zu lernen, bot sich bei der Eröffnung der »Old Mining Route«, einem Informations- und Wanderweg entlang der steilen und unwegsamen Pfade, auf denen früher das erzhaltene Gestein aus den höher gelegenen Minen zu den Hochöfen im Tal gebracht wurde. Steile Anstiege durch dichte Buchenwälder wechselten sich mit Almwiesen ab und die Teilnehmer konnten sich ein lebhaftes Bild von den Mühen und Gefahren ma-

chen, welche die Bergleute auf sich nehmen mussten.

Auch eine sportliche Begegnung fand statt, die Basketball-Herren aus Nagold maßen sich mit der Mannschaft des Basketballklubs Jesenice. Die deutliche Niederlage der Nagolder tat der hervorragenden Stimmung, die den gesamten Besuch prägte, keinen Abbruch. Beide Mannschaften feierten anschließend gemeinsam in der Fan-Zone, wo die Stimmung dank eines Sieges der slowenischen Nationalmannschaft an diesem Abend besonders ausgelassen war. Beide Mannschaften hoffen, dass es recht bald zu einem Gegenbesuch der Slowenen in Nagold kommt. Die Chancen stehen gut, begehen die beiden Partnerstädte doch im kommenden Jahr 2014 ein kleines Jubiläum: seit 20 Jahren besteht die Partnerschaft zwischen Nagold und Jesenice dann.

Članek »Košarkarji v Jesenicah 2013«

Am Ball bleiben: 2013 trafen sich Basketballer der beiden Partnerstädte in Jesenice anlässlich der Basketball-EM.

Žoga je podana: leta 2013 so se srečali košarkarji obeh partnerskih mest v Jesenicah, v povodu Evropskega prvenstva v košarki.

Im Jahr 2013 fand die Basketball-Europameisterschaft unter anderem in Jesenice statt. Das Basketball-Team des VfL Nagold nutzte diesen Anlass für einen Besuch in Jesenice.

So konnten neue sportliche Kontakte geknüpft werden. Und natürlich gab es ein Freundschaftsspiel der Basketballteams aus Nagold und Jesenice – das Punktergebnis ist längst vergessen, die Erinnerung an den Spaß beim gemeinsamen Lieblingssport aber bleibt.



Leta 2013 se je v Sloveniji odvijalo evropsko prvenstvo v košarki, med drugim tudi na Jesenicah. Košarkarska ekipa kluba VfL Nagold je to izkoristila za obisk Jesenice.

Na ta način je prišlo do novih športnih stikov. Seveda je prišlo tudi do prijateljske tekme med košarkarji iz Nagolda in Jesenice – rezultat je že zdavnaj pozabljen, spomin na zabavo pri skupnem ljubljem športu pa ostaja živ.

ŠPORTNA SREČANJA: TUKAJ ZMAGUJE PARTNERSTVO

Sport verbindet: Freundschaftsspiel der Basketball-Teams in der Sporthalle Jesenice. Šport povezuje: prijateljska košarkarska tekma med ekipama v športni dvorani na Jesenicah.



15 deutsche und slowenische Radfahrer beteiligten sich an der diesjährigen »Tour de Nagold«.

Foto: Prietersbach

Nagold-Tour im neuen Gewand

Teilnehmer aus Jesenice und Nagold nehmen die 134 Kilometer lange Strecke in Angriff

von Uwe Prietersbach

Nagold. Der Nagolder Urselherbst bot eigentlich den passenden Rahmen für die »Tour de Nagold«, bei der 15 deutsche und slowenische Radler eine Tour durch den Schwarzwald zurücklegten. Aber eben nur eigentlich – denn das Wetter spielte nicht wirklich mit und ein Teilnehmer wusste: »Monate mit einem R sollte man für solche Touren eher meiden.«

Dabei wurde mit der diesjährigen »Tour de Nagold« quasi ein neues Format geschaffen und die bisherige Tour von Saverne nach Nagold abgelöst. »Das war vielen

etwas zu sportlich«, erklärt Nagolds Kulturamtsleiterin Dorothee Must mit Blick auf die bisherige anspruchsvolle Tour, auf der unter anderem ein zwölf Kilometer langer Anstieg zum Rubenstein bewältigt werden musste. Deshalb wurde in diesem Jahr eine neue Tour ins Leben gerufen. Start und Ziel lagen in Nagold.

Der Einladung an die Partnerstädte in Frankreich und Slowenien folgte indes nur aus Jesenice eine Zusage – und Dorothee Must merkt dazu an: »Diese Partnerschaft ist derzeit recht aktiv.«

Doch als am Morgen Dauerregen herrschte, schrumpfte

die Gruppe von angemeldeten 30 Radsportlern auf 15 Teilnehmer zusammen. »Das hat schon Überwindung gekostet«, meinte auch Tourguide Rainer Morlok, doch wenigstens stimmten die Temperaturen. Und so ging es von Nagold über Altheim, Bittelbronn und Dettlingen ins Glattal, und weiter nach Loßburg und Alpirsbach, wo eine kurze Brauereibesichtigung auf dem Programm stand. Eine weitere Station bildete das Wasserschloss Glatt, wo sich die Teilnehmer stärkten, bevor es über die Weitenburg und die Gäuhöhen wieder zurück nach Nagold ging.

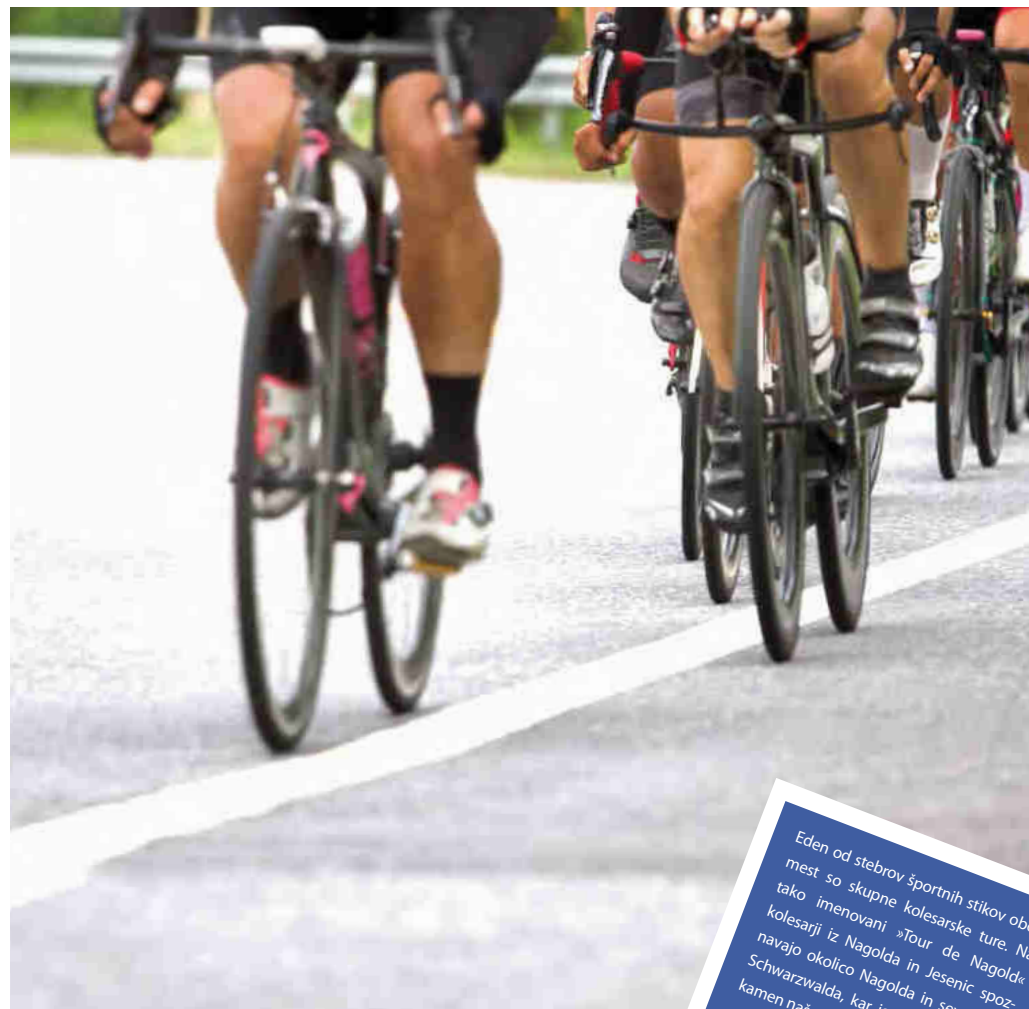
Insgesamt absolvierten die

Radler 134 Kilometer in fünfeinhalb Stunden – und Rainer Morlok sprach mit Blick auf die Durchschnittsgeschwindigkeit von 26,6 Stundekilometern von einem ordentlichen Schnitt.

»Das ist eine super Leistung und ein gutes Zeichen für die Partnerschaft«, meinte Bürgermeister Hagen Breiting beim Empfang der Radler auf dem Nagolder Gerichtsplatz. Gleichzeitig kündigte er an, dass er eines Tages auch mal mitfahren werde – ließ den genauen Zeitpunkt aber schmunzelnd offen. Abschließend überreichte Breiting die obligatorischen Urkunden an alle Teilnehmer.

Članek »Nagoldska tura v novi obleki 2013«

Eine weitere feste Größe zwischen den sportlichen Beziehungen beider Städte sind die gemeinsamen Radtouren. Auf der so genannten »Tour de Nagold« erkunden Radfahrer aus Nagold und Jesenice die Umgebung rund um Nagold und den nördlichen Schwarzwald, somit ein weiterer Baustein der lebendigen Partnerschaft.



Eden od stebrov športnih stikov obeh mest so skupne kolesarske ture. Na tako imenovani »Tour de Nagold« kolesarji iz Nagolda in Jesenic spoznavajo okolico Nagolda in severnega Schwarzwalda, kar je še en mozaični kamen našega pestrega partnerstva.

DIE UNIVERSELLE SPRACHE DER MUSIK: DIE PARTNER- MUSIKSCHULEN NAGOLD UND JESENICE

2006 begann die intensive Zusammenarbeit der beiden Musikschulen von Jesenice und Nagold, die eine der wichtigsten Erfolge der Partnerschaft ist. In dem sie gerade junge Menschen zusammenbringt, weist sie weit in die Zukunft.

Initiatoren waren der damalige Oberbürgermeister der Stadt Nagold, Dr. Rainer Prewo, und Bürgermeister Boris Bregant aus Jesenice. Dass daraus eine Institution wurde, ist dem Einsatz der Jesenicer Musikschulleiterin Martina Valant und des Nagolder Stadtmusikdirektors Florian Hummel zu verdanken. Unterstützt werden sie vom Kulturamt, dem Partnerschaftskomitee und dem Freundeskreis der Musikschule.

Alle zwei Jahre trifft man sich nun wechselseitig, 2016 wurde in Jesenice das 10-jährige Jubiläum der musikalischen Partnerschaft gefeiert. Sie lebt nach wie vor von den Begegnungen der Schülerinnen und Schüler und der Lehrkräfte, die während ihrer Aufenthalte in der jeweiligen Partnerstadt bei Gastfamilien leben und so auch den Alltag vor Ort hautnah erleben können.

Und natürlich wird vor allem gemeinsam musiziert, und das auf hohem Niveau. Im Jubiläumsjahr 2019 sind wieder slowenische Musikschüler in Nagold zu Gast und bereichern das musikalische Rahmenprogramm der Jubiläumsfeierlichkeiten im September.



Konzert der Musikschulen in Jesenice, 9. Mai 2014

Konzert glasbenih šol na Jesenicah, 9. maj 2014



Austausch der Musikschulen: Die Zehn ist jetzt voll

Kultur | Besuch in Jesenice setzt Partnerschaft fort

Jesenice/Nagold. Der seit 2006 bestehende Austausch der Musikschulen der Partnerstädte Nagold und Jesenice (Slowenien) wurde zum zehnjährigen Jubiläum mit einem Besuch in Jesenice fortgesetzt. Bei schönem Wetter zeigte sich Slowenien von seiner besten Seite. Im Mittelpunkt der Begegnung der Musikschulen stand das Gemeinschaftskonzert im festlichen Saal der Musikschule. Dort wurde mit der universellen Sprache der Musik auf hohem Niveau kommuniziert. Exzellente Beiträge von Solodarbietungen über

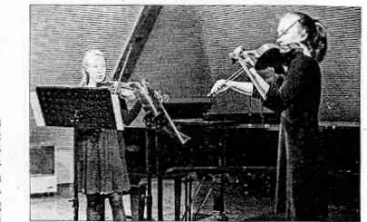
unterschiedlich besetzte Kammermusik-Ensembles bis hin zum aus Schülern aus Nagold und Jesenice gebildeten Orchester zeigten die hohe Qualität, mit der in Nagold und Jesenice unterrichtet wird.

Skisprungschanze in Planica wird besichtigt

Es war sehr schön, dass neben vielen Einheimischen auch die Teilnehmer der Bürgerreise aus Nagold bei diesem Konzert anwesend waren. Der ebenfalls angereiste Nagolder

Oberbürgermeister Jürgen Großmann war begeistert: «Das war ein sehr beeindruckendes, hervorragendes Konzert!» Großmann dankte allen Beteiligten für das große Engagement für die Vertiefung der Partnerschaft zwischen den Städten.

Rund um das Konzert hatte die Musikschuldirektorin in Jesenice, Martina Valant, in Absprache mit ihrem Kollegen Florian Hummel ein interessantes Rahmen-Programm für die Lehrer und Schüler aus Jesenice und Nagold ausgearbeitet: Der Besuch der le-



Corinna Geißler und Ann-Kathrin Krause bei ihrem Auftritt in Jesenice.

Foto: Hübner

gendären Skisprungschanzen in Planica in den Bergen um Jesenice und der Besuch der berühmtesten Höhle Sloweniens Postojnska Jama - Stadtmusikdirektor Florian Hummel: «Die schönste Höhle, die ich je gesehen habe.»

Wichtig für eine gelungene Begegnung ist der Kontakt mit den Gastfamilien vor Ort. Hier durften die Schüler die äußerst herzliche Gastfreundschaft erfahren. In deutscher, slowenischer, englischer Sprache und gegebenenfalls mit Zeichensprache kam man sich schnell näher. Am - von den slowenischen Schülern gewünschten - Familiennachmittag hatten diese sich ganz besondere Ausflüge und Events für die Nagolder Gäste unternommen. Begeistert und glücklich, etwas müde vielleicht, ging es dann nach drei erfüllten Tagen auf die Heimreise.

Die Nagolder Konzertteilnehmer in Jesenice waren das Querflöten-Ensemble bestehend aus Aileen Hofmann, Hannah Schanz und Dana-Sophia Braun (Einstudierung Christoph Kieser); Aileen Hofmann mit einem Gesangsbeitrag (Einstudierung Reiner Hiby und Stefanie Höfner). Corinna Geißler, Ann-Kathrin Krause und Johannes Pridzun ließen gekonnt ihre Violinen erklingen (Einstudierung Margret Hummel). Die Klavierbegleitung lag in den Händen von Stefanie Höfner und Sabine Joß.



Das Querflöten-Ensemble bestehend aus Aileen Hofmann, Dana-Sophia Braun, Hannah Schanz und Christoph Kieser (von links) gehörte zu den Nagolder Konzert-Teilnehmern.

Članek »Izmenjava glasbenih šol 2016«





GLASBA IMA UNIVERZALNI JEZIK: POBRATENI GLASBENI ŠOLI IZ NAGOLDA IN JESENIC

Leta 2006 se je začelo intenzivno sodelovanje med obema glasbenima šolama z Jesenic in Nagolda, ki predstavlja enega pomembnejših uspehov pobratstva. To kaže daleč v prihodnost, ker združuje ravno mlade ljudi.

Iniciatorja sta bila takratni nadžupan mesta Nagold, dr. Rainer Prew, in župan Jesenic, Boris Bregant. Iz tega je nastala prava institucija, za kar se je zahvaliti jeseniški vodji glasbene šole, gospe Martini Valant, in direktorju mestne glasbe Nagold, gospodu Florianu Hummlu. Podporo jima nudijo urad za kulturo, komite za partnerstvo in prijatelji glasbene šole.

Zdaj se izmenično srečujejo vsaki dve leti, tako da so leta 2016 obhajali jubilej 10 let glasbenega pobratstva, ki živi od srečanj med učenci in učitelji, ki med obiski v pobrateni občini stanujejo pri družinah gostiteljicah, kar jim omogoča neposreden stik z vsakdanjikom njihovih vrstnikov.

Vsekakor se predvsem skupaj igra glasbo, ki je sicer na visokem nivoju. V jubilejnem letu 2019 so v Nagoldu spet gosti učenci jeseniške glasbene šole, ki bodo septembra obogatili glasbeni spored ob jubilejnem slavlju.

UMETNOST NEGOVANJA PRIJATELJSTVA: NOVA SKULPTURA ZA NAGOLD

Bei der Enthüllung der neuen Skulptur dabei (von links) Simone Großmann, Oberbürgermeister Jürgen Großmann, Vizebürgermeisterin Vera Pintar, Bürgermeister Hagen Breitling, Vorsitzende Partnerschaftskomitee Ulla Röser, Holger Ehnes, Wirtschaftsbeauftragte Vera Djurić Drozdek und Philipp Baudouin, Leiter des Amtes für Kultur, Sport und Tourismus.

Pri odkritju nove skulpture so bili prisotni (z leve proti desni): Simone Großmann, nadžupan Jürgen Großmann, podžupanja Vera Pintar, župan Hagen Breitling, predsednica komiteja za partnerstvo Ulla Röser, Holger Ehnes, vodja oddelka za gospodarstvo Vera Djurić Drozdek in Phillip Baudouin kot vodja urada za kulturo, šport in turizem.



Seit 13. April 2018 steht eine neue Skulptur im Stadtpark Kleb.

Der stilisierte „Hochofen“ entstand nach einem Entwurf von Schülern der Sekundarschule Jesenice und erinnert an die Stahltradition der Partnerstadt. Die neue Plastik ersetzt den Iron Man, der sichtlich unter Wind und Wetter gelitten hatte, denen er seit Jahren ausgesetzt war.

DIE KUNST DER FREUNDSCHAFTSPFLEGE: EINE NEUE SKULPTUR FÜR NAGOLD



Od 13. aprila 2018 stoji v mestnem parku Kleb nova skulptura. Stilizirana »visoka peč« je nastala po osnutku učencev srednje šole z Jesenic, ki spominja na tradicijo jeklarstva v pobrateni občini. Nova plastika je nadomestila Ironmana, ki je vidno trpel pod vetrom in vremenom, ki sta nanj delovala že leta.



Symbol für Partnerschaft zwischen Nagold und Jesenice enthüllt

Wer am Freitagvormittag im Kleb unterwegs war, dem ist bestimmt eine große Menschenansammlung aufgefallen. Und das, obwohl das schöne Wetter an diesem Tag eine Pause eingelegt hatte. Beim näheren Hinsehen, konnte der geneigte Passant unter anderem die Junior Big Band des Otto-Hahn-Gymnasiums, OB Jürgen Groß-

mann und eine Delegation aus der slowenischen Partnerstadt Jesenice erkennen. Eine recht große Delegation, wie unser Foto zeigt. Denn zu Besuch war neben Bürgermeisterin Vera Pintar auch eine Pflege-Ausbildungsklasse aus der Partnerstadt. Grund für diese Zusammenkunft war die Einweihung der Skulptur, die den bisherigen Iron-

man im Kleb ersetzt. Dabei handelt es sich um einen stilisierten und mit Blüten und Zahnrädern verzierten Hochofen, der laut Pintar, die stolze Vergangenheit der Roheisengewinnung in Jesenice in Slowenien erinnert. Jesenice und Nagold feiern im nächsten Jahr ihre 25-jährige Städtepartnerschaft.

Foto: Wind

**Auszug aus einem Artikel des
Schwarzwälder Boten vom 29. März
2017:**

...poleg vsakdanjih potokev in raznih programskih točk so se še nekaj naučili o tukaj uporabljenih pedagoških vzgojnih ukrepih in metodah za vzpodbujanje otrok. Obiski otroških vrtcev v drugih vrtov so pomembni, ker lahko na ta spoznamo razlike v primerjavi z drugimi izkušnjami. Je povedal načelnik ljubljanskega otroškega vrtca Peter Novak: "V Sloveniji trajajo vzgojiteljic-ve štiri leta. Pomembnost namena tega programa kot vzgojnega ukrepa, ki ga izvajajo v vseh vrtcih, je velika. Vse to je potrebno razložiti in razložiti, da se ne bi zadrževali na Lembergu."

Prvi trener je bil profesor iz Ljubljane, ki je imel v svoji ekipi tudi nekaj tujcev. V Sloveniji takrat ni bilo veliko ljudi, ki bi se ukvarjali s športom, zato je bilo težko najti trenerja. Prvi trener je bil profesor iz Ljubljane, ki je imel v svoji ekipi tudi nekaj tujcev. V Sloveniji takrat ni bilo veliko ljudi, ki bi se ukvarjali s športom, zato je bilo težko najti trenerja.

Članek iz Schwarzwälder Bote z dne
29. 03. 2017



TUSCH BITTE: 145-JÄHRIGES BESTEHEN DER STADTKAPELLE JESENICE-KRANJSKA GORA

Ihr 145-jähriges Bestehen feierte die Blaskapelle Jesenice-Kranjska Gora im Mai 2019 unter anderem mit einem großen Platzkonzert, bei dem neben weiteren Gastkapellen auch die Nagolder Stadtkapelle mitwirkte. Den begeisterten Applaus des Publikums verstärkte auch eine Delegation des Nagolder Partnerschafts Komitees.

Natürlich wurde die Gelegenheit rund um die Feierlichkeiten auch dafür genutzt, aktuelle Vorhaben zu besprechen und voranzutreiben – vor allem natürlich für das Partnerschaftsjubiläum im September 2019 in Nagold.



Stadtkapelle Nagold



Stadtkapelle Jesenice – Kranjska Gora



von links: Alt-Bürgermeister Boris Bregant, Philipp Baudouin, Leiter des Amts für Kultur, Sport und Tourismus, Vize-Bürgermeister Miha Reboli, Slowenischer Kulturminister Zoran Poznič, Bürgermeister Blaž Račič, Vorsitzende Partnerschaftskomitee Ulla Roeser, Holger Ehnes, Partnerschaftskomitee, Staatssekretär Peter Bohinec, Wirtschaftsbeauftragte Vera Djurić Drozdek



Parade & Platzkonzert aller Stadtkapellen am Platz Stara Sava in Jesenice
Koncert vseh pihalnih orkestrrov na trgu Stara Sava v Jesenicah

TUŠ, PROSIM: 145 LET PIHALNEGA ORKESTRA JESENICE – KRANJSKA GORA

Pihalni orkester Jesenice-Kranjska Gora je maja 2019 praznoval 145 let obstoja, kar so med drugim slavili z velikim mestnim koncertom, kamor je bila povabljena poleg drugih pihalnih orkestrov iz Avstrije in Italije tudi pihalna godba mesta Nagold. Navdušen aplavz publike je še okrepila delegacija partnerskega komiteja iz Nagolda.

To je bila seveda priložnost, da se je ob svečanih dogajanjih pogovarjalo o aktualnih načrtih in kako te uresničevati – v tem primeru predvsem o jubileju pobratenja septembra 2019



IMPRESSUM

Herausgeber:

Stadt Nagold · Amt für Kultur, Sport und Tourismus
Marktstraße 27 – 29 · 72202 Nagold · September 2019

Texte:

Blaž Račič · Jürgen Großmann
Dorothee Trommer · Florian Hummel · Wolfgang Hübner
Philipp Baudouin · Holger Ehnes · Irene Horn
Schwarzwälder Bote

Übersetzungen:

TT&I – die Fachübersetzer · Stadtverwaltung Jesenice

Bildnachweis:

Bildarchiv Stadt Nagold · Bildarchiv Stadt Jesenice
Wolfgang Hübner · Philip Haselmaier · Schwarzwälder Bote
Bilder aus Datenbank BB werbeagentur · Gottfried Kalmbach

Gestaltung:

BB werbeagentur GmbH

IMPRESUM

Izdajatelj:

Mesto Nagold · Urad za kulturo, šport
in turizem · Marktstraße 27–29
72202 Nagold · September 2019

Besedila:

Blaž Račič · Jürgen Großmann
Dorothee Trommer
Florian Hummel · Wolfgang Hübner
Philipp Baudouin · Holger Ehnes
Irene Horn · Schwarzwälder Bote

Prevod:

TT&I - die Fachübersetzer
Občina Jesenice

Vir slik:

arhiv slik mesta Nagold · arhiv slik
mesta Jesenice · Wolfgang Hübner
Philip Haselmaier · Schwarzwälder
Bote

Oblikovanje:

BB werbeagentur GmbH

Stadt Nagold · Amt für Kultur, Sport und Tourismus
Marktstraße 27 – 29 · 72202 Nagold

